

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

19. April bis. 2. Mai

09/2025

Region Aarau – Aargau Süd

Osterlachen und Schoggihasen

Peach Weber, das Comedy-Urgestein aus dem Aargau startet zur neuen Tournee. Ein Interview über Humor und Glaube.

Seite 2 und 3

Auch die Schoggihasen sind wieder auf Tour. Wie der perfekte Hase aussieht, riecht und schmeckt, erklärt Chocolatier Fabian Rimann.

Seite 4 und 5

«Humor und Glaube – beides kann im Leben helfen»

Peach Weber startet in diesen Tagen seine Tournee mit dem Programm «King of Gäx»

Das Comedy-Urgestein aus dem Aargau verrät, was ihn lebendig hält und wann ihm das Lachen vergeht. Ein Interview, das mit einem kleinen Wutausbruch endet...

Peach Weber, woran glauben Sie?

Eine zu grosse Frage für ein paar Zeilen. Vielleicht an die Kraft des Optimismus, auch in schwierigen Zeiten nach vorne zu blicken und nicht im Jammern zu verharren. Insofern halte ich wirklich die Kinder für unsere Chance.

Worauf können Sie im Leben nicht verzichten?

Immer wieder auch Zeit zu haben für mich selber, ich nenne dies jeweils meine «Kloster-tage». Da ziehe ich mich zurück in mein Haus und werke etwas vor mich hin, ohne Druck und ohne Termine.

Und wo können Sie so richtig ausspannen?

Eigentlich am besten bei mir zu Hause. Ich reise nicht gern, bin ja genug unterwegs mit meinen Auftritten. Absolute Wellness für mich sind auch die Stunden mit alten Kumpels bei meinem geliebten Pétanquespiel oder einem Jass. Das ist für mich Erholung pur.



Quelle: zvg

Der Schweizer Komiker Peach Weber ist eine lebende Legende. Seine Hits wie «Überall heds Pilzli draa», «Guguuseli» oder «Sun Fun» kennt die ganze Nation. In seinen Kolumnen in der Aargauer Zeitung äussert er sich zum Weltgeschehen und schlägt auch einmal ernstere Töne an.

«Ich setze mich gerne in Kirchen, wenn keine Messe ist.»

Peach Weber

Was gibt Ihnen Energie und motiviert Sie?

Jetzt zum Beispiel habe ich gerade ein neues Programm geschrieben, «King of Gäx», und bin ab April wieder auf Tour. Obwohl es da auch Stresszeiten gibt, merke ich immer wieder, dass mich das lebendig hält. Ich muss es natürlich möglichst vernünftig planen, aber

wenn es mir nicht immer noch grosse Freude machen würde, einen Saal voller Leute zum Lachen zu bringen, würde ich nicht schon sieben Jahre über die Pension weitermachen.

Wann vergeht Ihnen das Lachen?

Wenn ich mitansehen muss, welche Idioten im Moment in der Weltpolitik das Ruder übernehmen und wie der Mensch wirklich aus der Geschichte nichts lernt, immer wieder auf die gleichen Mechanismen reinfällt.

Gab es in den letzten Monaten einen persönlichen Lichtblick?

Dass ich immer noch mein Leben selbständig führen kann. Das ist absolut nicht selbstverständlich, für mich aber sehr wichtig. Deshalb

war auch immer mein Ziel, in meinem Job mein eigener Chef zu sein, und das ist mir zum Glück gelungen.

Sie schildern im Buch «Der steile Weg ins Rampenlicht», wie sie als Kind in der Kirche sass und miterleben mussten, wie der Kaplan sich vor dem Altar mit einer Pistole umbrachte. Haben Sie auch schöne Erinnerungen an Kirche und Religion?

Ich setze mich sehr gerne in Kirchen, wenn keine Messe ist. Da zünde ich eine Kerze an, wo das noch möglich ist. Es ist für mich eine tiefe Meditation, in der ich vor allem meinen Eltern danke, für das, was sie mir mitgegeben haben. Auch meiner kleinen Familie, vor

Interview

allem, dass meine Tochter so einen guten und selbständigen Weg macht.

Welches ist Ihr Lieblingswitz über die Kirche?

Der Pfarrer steht mit dem ganzen Geld der Kollekte vor dem Altar, wirft das Geld hoch in die Luft und ruft: «Herr, nimm was du willst, der Rest ist für mich.»

Was ist wichtiger, ein starker Glaube oder ein robuster Humor?

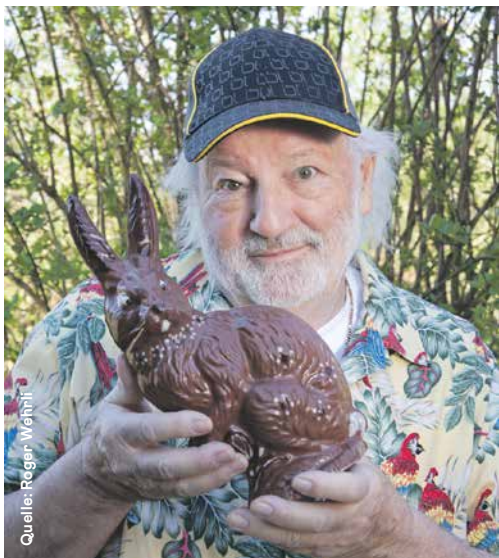
Ich glaube, beides kann einem im Leben helfen, schwierige Situationen zu überstehen, und beides ist ein grosses Glück, wenn man ihn mitbekommen hat.

Man kann sich zu beidem nicht zwingen, beides ist ein Geschenk.

«Ich bin nicht der geniale Planer. Aber dafür finde ich in schwierigen Situationen ziemlich schnell einen Weg, auf dem es weitergehen könnte.»

Peach Weber

Als wir Peach Weber fragten, ob er, passend zum Besuch beim Chocolatier in dieser Ausgabe, mit einem Schoggihasen fürs Titelfoto posieren würde, sagte er spontan zu. Schoggihase «Heinz» von Chocolatier Rimann und Peach Weber wünschen frohe Ostern!



Quelle: Reger, Wehrli

Pilgern ist im Trend. Wohin zieht es Sie? Was ist Ihr nächstes Ziel?

Wie gesagt, ich reise nicht gern, ab und zu zwei, drei Tage weg, das reicht mir. Zum Beispiel an das Jazzfestival in Montreux zu fahren, ist eine schöne Tradition.

«Lachen tötet die Furcht, und wenn es keine Furcht gibt, wird es keinen Glauben mehr geben.» Diesen Satz legt der Schriftsteller Umberto Eco in seinem Roman «Der Name der Rose» einem Mönch in den Mund. Gehen Lachen und Glauben Ihrer Meinung nach zusammen?

Ich halte nicht viel von solchen Zitaten und halte auch von diesem nicht viel. Es tönt immer knackig, kann aber gut widerlegt werden. Mein absolutes Idol zu diesem Thema war immer Don Camillo. Wer die Filme nicht kennt, soll sie sich ansehen und weiss dann, wie ich mir einen guten Pfarrer vorstelle.

Nimmt die Kirche sich Ihrer Meinung nach zu ernst?

Absolut, mein Beispiel mit Don Camillo zeigt ja, dass ich immer Mühe hatte mit dem «Hochwürden-Getue». Ein Pfarrer, ein Kardinal, ein Papst soll ein Mensch sein und nicht meinen, er sei etwas Besseres.

Ihre Abschiedsvorstellung im Jahr 2027 ist seit Langem geplant. Denken Sie immer so weit voraus?

Nein, es war nie meine Kernkompetenz, langfristig zu planen. Auch ein guter Kirchenwitz: «Wie bringst du Gott zum Lachen? Erzähl ihm von deinen Plänen.»

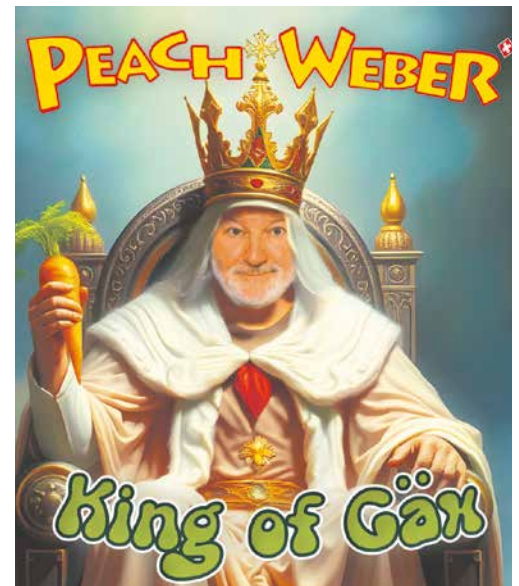
Die Idee, meine Abschiedsvorstellung im Jahr 2027 im Hallenstadion zu planen, entstand aus einem Witz heraus und hat sich nun zu einer «grossen Kiste» mit drei Mal 10'000 Besuchern entwickelt.

Was kommt danach? Planen Sie heimlich schon weiter?

Zuerst muss ich das Hallenstadion aufräumen, ich muss es ja besenrein abgeben, und dann schauen wir weiter. Meine Mutter sagte immer: «S'chond scho guet.» Ich bin nicht der geniale Planer, aber dafür finde ich in schwierigen Situationen ziemlich schnell einen Weg, auf dem es weitergehen könnte.

Sie füllen die Säle und Ihre Abschiedsvorstellungen sind bereits ausverkauft. Haben Sie ein Rezept, wie die Kirche ihre Gotteshäuser auch wieder füllen könnte?

Sie müsste vielleicht einiges vom über Jahrhunderte entstandenen «Brimborium» ablegen, vom Thron herabsteigen und den Menschen besser zuhören. Und vor allem endlich



Peach Weber live

Tournee 2025

Peach Weber ist 1952 in Wohlen geboren und lebt in Hägglingen. Seit 1980 tourt er mit seinen Programmen erfolgreich durch die Schweiz und ist durch seine Fernsehauftritte einem breiten Publikum bekannt. Seine Abschiedsvorstellungen im Oktober 2027 im Zürcher Hallenstadion sind seit Jahren geplant. Zwei der drei Vorstellungen sind bereits ausverkauft, für die dritte gibt es noch Tickets. Im Moment tourt Peach Weber mit seinem 17. Programm «King of Gäx» durchs Land. Tickets gibt es im Vorverkauf unter der Telefonnummer 0900 800 800 (Fr. 1.19/Min.), in Coop-City-Filialen sowie auf www.ticketcorner.ch

Vorstellungen in Ihrer Nähe:

Di, 22.4. Kuk Aarau, 20 Uhr

Mi, 14.5. Mittenza Muttentz, 20 Uhr

Do, 5.6. Stadttheater Olten, 20 Uhr.

Mi, 18.6. Konzertsaal Solothurn, 20 Uhr.

Türöffnung jeweils um 19 Uhr.

Alle Vorstellungen auf
www.starshows.ch

die Frauen nicht nur für soziale Zwecke dulden, sondern, gopfriedstutz, ernst nehmen und als gleichwertige Menschen behandeln. Das wäre schon mal ein gutes Beispiel für all die Länder, in denen immer noch Macho-Idioten das Sagen haben und Frauen unterdrücken. Exgüsi für den kleinen Wutausbruch...

Interview: Marie-Christine Andres

Der perfekte Schoggiosterhase spricht mehrere Sinne an. Er ist schön bemalt, glänzt, verströmt einen feinen Schoggiduft und beim Hineinbeissen ist der «Knack» wichtig. «Es muss kein grosser Hase sein, wichtig ist die Qualität», findet der Chocolatier Fabian Rimann, «Besser einen kleinen, feinen Hasen schenken, den das Kind aufessen mag.»



Osterglück mit langen Ohren

Eine Kakaobohne enthält über 600 Aromen. Chocolatier Fabian Rimann weiss, wie er sie zur Geltung bringen kann und warum Schokolade glücklich macht.

Schokolade macht offensichtlich glücklich. Im Duft der Kakaobohnen, zwischen Gestellen voller Pralinés und mit dem Geräusch der mächtigen Conchiermaschine im Ohr, strahlt der Chocolatier Fabian Rimann mit seinem Schoggiosterhasen um die Wette.

Mit vielen Emotionen verbunden

«Oft sind mit Schoggi schöne Kindheitserinnerungen verbunden, etwa an die Grosseltern, die jeweils Brot mit einem Möckli Schoggi serviert haben», sagt Rimann. Darüber hinaus lässt sich die Glückswirkung auch chemisch begründen: Kakaobohnen enthalten verschiedene Stoffe, die stimmungsaufhellend wirken. «Je reiner die Schokolade ist, desto glücklicher macht sie», fasst der Fachmann zusammen. Die Schokolade, die Rimann in seiner Manufaktur herstellt, enthält lediglich Kakaobohnen, Kakaobutter und Zucker. Seit 14 Jahren produziert und verkauft der Chocolatier an der Landstrasse in Wettingen. Fabian Rimann erinnert sich, dass es eine Weile dauerte, bis die Leute verstanden, was er und sein Team machen. Heute hat er 11 Mitarbeitende, ist in der Region etabliert und liefert seine Schoggiprodukte an ausgewählte

Lokale in der ganzen Schweiz. Rimann betont: «Gute Schoggi herzustellen braucht Zeit, Personal und Platz.»

Die Kakaobohnen und weitere Rohstoffe zu beschaffen, ist eine permanente Herausforderung und mit viel Verantwortung verbunden.

Aktuell bevölkern bei Chocolatier Rimann Schoggihasen die Manufaktur. In kleinen Rudeln sitzen sie auf Tablets und warten auf ihre Fertigstellung und Verpackung. Gerade zieht Fabian Rimann eine Kunststoffform auseinander und entlässt einen weiteren Osterhasen in die Freiheit. Die Form ist ein Abguss einer der traditionellen Metallformen, die der Chocolatier in seinem Keller lagert.

Einige Hasen sind sorgfältig «geschminkt», das bedeutet, dass Ohren, Augen und Dekoration in einer anderen Schokoladenfarbe auf den Hasen gemalt sind.

Vorfreude auf Ostern

Maximal einen Monat vor Ostern beginnen Rimann und sein Team mit der Hasenproduktion. Die Hasen im Laden sind grösstenteils nicht älter als 24 Stunden. «Ich finde es wichtig, dass sich die Leute auf die Osterhasenzeit freuen können. Wenn gleich nach der Fasnacht bereits die Schoggihasen in den Regalen stehen, verlieren die Leute die Freude an der Saison», sagt Rimann.

Der gelernte Konditor-Confiseur nahm schon früh an Berufswettkämpfen teil, Kreationen mit Schokolade gelangen ihm jeweils besonders gut. Nachdem er in Luzern für einen Investor ein Geschäft aufgebaut hatte, war für ihn der Zeitpunkt gekommen, ganz auf Schokolade zu setzen. «Schokolade allein ist so spannend, dass ich gar nichts anderes brauche», sagt Fabian Rimann, «mein Beruf ist kreativ, die Möglichkeiten sind riesig.» In den USA, wo er Kurse an der Konditorschule in Orlando gab, kam Fabian Rimann erstmals

Schwerpunkt Ostern

mit der «Bean-to-Bar»-Philosophie in Kontakt, die er heute in seinem Laden verfolgt. Damit ist gemeint, dass er von der Kakaobohne bis zur fertigen Tafel alle Verarbeitungsschritte in seiner Werkstatt macht. 60 Prozent der Schokolade, die Rimann verkauft, wird vor Ort produziert.

Ökologische und soziale Komponenten

Eine Kakaobohne beinhaltet über 600 Aromen. Einige davon besonders zur Geltung zu

«Schokolade ist ein Luxusprodukt, kein Massenartikel.»

Fabian Rimann

bringen, braucht Erfahrung und gut geschulte sensorische Fähigkeiten. «Learning by doing, ausprobieren und tüfteln», fasst Rimann seine Herangehensweise zusammen. Die Kakaobohnen und weitere Rohstoffe zu beschaffen, ist eine permanente Herausforderung und mit viel Verantwortung verbunden. Es gilt, bei Entscheidungen nebst dem wirtschaftlichen und logistischen Aspekt auch die ökologische und die soziale Komponente des Kakaoanbaus im Auge zu behalten.

Lange hat Fabian Rimann nach einer Conchiermaschine gesucht. Fündig wurde er in Kanada, bei einem Betrieb, der während der Coronazeit schliessen musste. Heute steht die vier Tonnen schwere Maschine prominent in seiner Schoggiwerkstatt in Wettingen. Wer am Geschäft vorbeigeht kann durchs Fenster beim Conchieren – dem Mischen und Glätten der Schokoladenmasse – zuschauen.



Der Schoggigenuss ist komplexer, als viele denken. Um Schokolade richtig zu würdigen, braucht es Übung und das entsprechende Vokabular, wie beim Weintrinken: «Vielen Menschen fehlen die Worte, um den Geschmack von Schokolade zu erfassen», sagt Chocolatier Rimann.

Bei der Beschaffung der Bohnen arbeitet Rimann eng mit der Firma Felchlin zusammen. Sie beziehen die Bohnen nicht über den internationalen Handel an der Börse, sondern direkt beim Kakaobauern. Seit fast zehn Jahren arbeitet Rimann mit einer Kakaofarm in Tri-

nidad und Tobago zusammen, einem Familienbetrieb, der seit 150 Jahren besteht.

In einer Tafel Schokolade steckt – vom Anbau der Bohne über den Transport, die Verarbeitung, die Verpackung und den Verkauf – sehr viel Arbeit. «Schokolade ist ein Luxusprodukt, kein Massenartikel», betont Fabian Rimann. Aktuell ist der Preis für Kakaobohnen sehr hoch. Schwache Ernten sind das Resultat jahrelanger Monokultur, Raubbau an den Böden und der Verbreitung von viralen Erkrankungen in den Plantagen.

Tiefe Preise verwirren Konsumenten

Schoggihasaktionen der Grossverteiler, teilweise schon vor Ostern, verwirren die Konsumenten und seien schlecht für das Verständnis der Schoggipolitik, findet Rimann. So tiefe Preise sind nur möglich, wenn einige Menschen und die Umwelt in dieser Wertschöpfungskette zu kurz kommen. Rimann: «Das hinterfragen wir oft zu wenig.»

In der Konsumgesellschaft ginge der Bezug zur Natur und zur Saison zunehmend verloren, findet Rimann: «Wer selbst Gemüse anbaut, beginnt zu hinterfragen, wie es möglich ist, dass ein Salatkopf nur 1.20 Franken kostet.» Rimann produziert neben Schokolade auch ein kleines Sortiment an Brot. «Es hätt solangs hätt» ist die Devise. «Unsere Kundinnen und Kunden akzeptieren, dass nicht alles immer verfügbar ist, sondern sie ein Brot reservieren müssen, wenn es ihnen wichtig ist.»

Marie-Christine Andres

«Tränen sind ein gutes Resonanzsignal»

Der Soziologe Hartmut Rosa ist mit seinem Resonanzbegriff in aller Munde. Im Gespräch erklärt er, was er darunter versteht, und was Resonanz mit Ostern zu tun hat.

Kirchenbauten sind in Ihrer Forschung wichtige Orte. Was können Kirchen?

Hartmut Rosa: Sie können uns einen Sinn geben für eine andere Art, in der Welt zu sein. Wer eine Kirche betritt, steht in einem Raum, der anders ist als ein Supermarkt, ein Bahnhof oder ein Büro. Die Art und Weise, wie wir in die Welt gestellt sind, transformiert sich.

Woran liegt das?

Am räumlichen Empfinden. Das kann sich durch die dicken Mauern der Kirche verändern. Durch die Stille. Oft auch durch Dunkelheit oder dadurch, dass es im Kirchenraum eigentlich nichts zu tun gibt. Manchmal spielt

Hartmut Rosa (*1965) ist Soziologe und Politikwissenschaftler. Er lehrt an der Friedrich-Schiller-Universität im deutschen Jena und ist Direktor des Max-Weber-Kollegs. Einen Namen gemacht hat er sich mit seiner Forschung zur Beschleunigung der Zeit und zur Resonanz.



Quelle: Christoph Wüder

auch die zeitliche Verortung eine Rolle: Sonntagmorgen fühlt sich anders an als Montagmorgen. Kirchen können also einen Raum schaffen, in dem ein anderes Weltverhältnis möglich und erahnbar wird.

Wozu ist das gut?

Meine soziologische Grundthese lautet, dass wir derzeit in einem wachsend aggressiven Verhältnis zur Welt stehen. Ein anderes Verhältnis zur Welt ist also dringend nötig und wünschenswert.

Woran erkennen Sie dieses aggressive Verhältnis?

Wir müssen nur unsere To-do-Listen anschauen: Die sind immer endlos und scheinen zu explodieren. Wir fühlen uns dadurch regelmässig schuldig, weil wir ständig denken: Das wollte ich schon lange machen, jenes hätte ich dringend tun sollen, das wiederum kriege ich womöglich gar nicht hin. Aggression wächst auf allen drei Ebenen der sozialen Realität: Im Grossen verhalten wir uns gegenüber der Natur aggressiv, man denke nur an das Artensterben und die Klimakrise. Im Kleinen kämpfen wir mit wachsenden Burnout- und Depressionsraten. Und viele Menschen sind mit ihrem Körper und ihrer Psyche nicht zufrieden, wollen sich ständig optimieren. Dazwischen liegt die Ebene des sozialen Umgangs, den wir miteinander pflegen. Hier hat sich das Klima der kulturpolitischen Auseinandersetzung verändert: Krieg wird nicht mehr als Ausnahmefall betrachtet, sondern wieder als normal wahrgenommen.

Sie setzen dem die Resonanzerfahrung entgegen. Was passiert darin?

Resonanz ist eine Form der Beziehung. Es geht darum, wie ein Subjekt zur Welt rundherum in Beziehung tritt. Resonanz beginnt nicht damit, dass wir etwas tun, sondern damit, dass wir etwas wahrnehmen. Gerade so, als rufe uns etwas an. Etwas berührt uns, bewegt uns, erreicht uns. Und ich antworte darauf nicht mit dem Impuls «Das will ich haben! Das will ich kaufen!» Vielmehr öffne ich mich und gehe

Buchtipps

«Demokratie braucht Religion»

Über ein Eigentümliches
Resonanzverhältnis

Schmales Büchlein, breite Bedeutung: zu einem Thema, das aktueller ist denn je.
Hartmut Rosa, Kösel 2022

«Resonanz. Eine Soziologie
der Weltbeziehung»

Wenn Beschleunigung das Problem ist,
dann ist Resonanz vielleicht die Lösung.
Hartmut Rosa, Suhrkamp 2018

dem Anruf entgegen. Hören und antworten ist die Grundform einer Resonanzbeziehung, im Unterschied zu beherrschen, kontrollieren, dominieren.

Wie wird Resonanz ausgelöst?

Das kann ein Bild sein, das wir im Museum sehen, oder ein Wort in der Predigt oder auch ein Lied. Plötzlich ergreift uns etwas. Manchmal kann das so stark sein, dass uns Tränen in die Augen kommen. Tränen sind ein gutes Resonanzsignal. Es passiert eine Transformation, ich bleibe in der Resonanzbeziehung nicht derselbe. Ursprünglich ist Resonanz ein Begriff aus der Akustik, der ein Mitschwingen in feinen Vibrationen beschreibt.

Welches sind die wichtigsten Elemente der Resonanz?

In meiner Forschung haben sich vier Elemente herauskristallisiert. Das erste Element: Nachdem uns etwas berührt hat, können wir Antwort darauf geben. Das zweite: Wir haben das Gefühl, wir erreichen die andere Seite, wir fühlen uns dem Gegenüber verbunden. Drittens: Wir fühlen uns dabei verwandelt. Manche sagen, sie kommen aus dem Gottesdienst anders heraus, als sie hineingegangen sind. Vielleicht ist ein neuer Gedanke aufgetaucht. Oder die Beziehung zur Welt hat sich fühlbar verändert.

Interview

Und viertens: Wir können Resonanz nicht herstellen. Selbst wenn sie eintritt, bleibt sie unverfügbar und unkontrollierbar.

Sie schreiben, Ihr Lieblingswort sei «aufhören». Warum?

Zunächst bedeutet «aufhören» unterbrechen, nicht mehr weitermachen. Dann kann man es aber auch als «nach oben hören» verstehen. Lass dich von etwas anderem anrufen. Unsere kleine Kirche in Grafenhausen im Schwarzwald beispielsweise gefällt mir deshalb so gut, weil sie in der Decke aufstrebende Balken hat und ganz oben ein kleines Fenster, durch das Licht hereinfällt. Aufhören ist ein Sich-nach-oben-Richten, im Unterschied zu einer Kultur des gesenkten Blicks zum Handy.

Bald ist Ostern. Wenn Sie an die Geschichte von Jesu Tod und Auferstehung denken – lässt Sie darin etwas aufhorchen?

Mir ist wichtig, dass der Karfreitag zu Ostern gehört. Die Trauer, die da zu fühlen ist, das Leiden, das Trostlose, das sind essenzielle Momente. «Aufhören» heisst für mich, genau das auch zuzulassen, die Angst, den Zweifel, sogar die Sinnlosigkeit und den Tod. Ostern ist für mich dann ein «Trotzdem». Ich muss die Wüstenerfahrung der Welt nicht leugnen, trotzdem bietet sich ein Dahinter an. Das empfinde ich als sehr eindrucksvoll.

Ist Resonanz vergleichbar mit dem, was das Christentum an Ostern feiert: Sich hinzugeben und Neues entstehen zu lassen?

Ja, das könnte sein. Man findet diese Haltung auch in der Idee, dass der Geist Gottes dort weht, wo er will – und nicht dort, wo wir wollen. Damit wird Unverfügbarkeit deutlich gemacht. Und gleichzeitig etwas, das uns entgegenkommt. Und darin steckt auch ein ganz wichtiger Gedanke gegen den Irrglauben, wir müssten alles selbst tun. Wir müssten besser werden im Umweltschutz, wir müssten die Wirtschaft wieder in Gang bringen, wir müssten mehr in die Sicherheit investieren. Der Gedanke der Resonanz, der sich in der christlichen Religion auch in Theologie übersetzt hat, sagt: Lass es zu, dass da auch von anderer Seite Bewegung ausgeht, dass Neues nicht nur durch dein Tun entstehen kann.

Veronika Jehle/Forum Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Kolumne

Schon so lange

Wie kann ich, die täglichen Bilder aus der Zeitung vor Augen, die Osterfreude predigen, ohne zu stottern? Wie, die täglichen Nachrichten aus dem Radio im Ohr, das Alleluja mitsingen, ohne zu stammeln? Vielleicht indem ich mich erinnere, wo und wie es zum ersten Mal Ostern geworden ist: auf einem Friedhof, in Sichtweite eines Kreuzes. Keiner weit und breit, der gefeiert hätte, erst recht keinen Sieg. Keiner, der gejubelt, bloss Einer, der gefragt hat, warum jemand weint.

Einzig darum kann ich mich an ihr festhalten: Weil die Hoffnung von Ostern keine Hors-sol-Hoffnung ist, sondern eine auf dem Grund des Karfreitags gewachsene. Weil sie nicht im Licht wurzelt, sondern im Dunkel. Und weil im Gesicht des auferweckten Gekreuzigten die Gesichter aller Gequälter durchscheinen. Ich glaube an die Auferstehung. Ich glaube an das Leben nach dem Tod, aber mehr noch an das vor dem Tod. Es keimt, wo wir uns auf die Bewegung des Auferstandenen einlassen, wo wir nicht liegen bleiben, wo wir uns bewegen lassen, wo wir aufstehen, wo wir hinstehen. Es knospt, wo wir weniger gehorchen, wo wir weniger Angst haben, wo wir freier atmen, wo wir sagen, was wir denken, und zeigen, wer wir sind. Es blüht, wo wir uns nicht der Resignation und nicht der Handvoll rachsüchtiger und machthungiger Männer ergeben, sondern über Erde und Himmel hinaushören in eine neue Welt und wahrnehmen, was schon so lange in uns träumt.



Jacqueline Keune

Theologin und Autorin

Bildquelle: zVg

Reparieren verlangt Material- und Werkzeugkenntnis. Beides wird in der Ausstellung im Museum.BL vermittelt.



Quelle: MUSEUM.BL / Georgios Kefalas

Flicken macht glücklich

Das Museum.BL zeigt eine Ausstellung übers Reparieren

Erst seit dem Beginn der Konsumgesellschaft hat die Reparatur an Wert verloren. Warum wir dennoch reparieren sollten, zeigt die Ausstellung «Fix it. Vom Glück des Reparierens» in Liestal.

In unserer Stube steht ein braunes Sofa. Vor über zwanzig Jahren stand es auf dem Trottoir unserer Strasse. Gratis zum Mitnehmen. Stil-mässig dürfte es aus den 1950er-Jahren stammen. Massiv gebaut, aufwändig konstruiert. Nun hat der braune Wollstoff so viele Löcher, dass der Sofaüberwurf sie nicht mehr alle verdecken kann. Den Holzrahmen, der unter der Last unserer fünfköpfigen Familie gebrochen ist, haben wir bereits flicken müssen. Ist dies das Ende des braunen Sofas?

Dinge heil werden lassen

Antworten auf diese und ähnliche Fragen gibt derzeit das Museum.BL in Liestal mit seiner neuen Ausstellung «Fix it! Vom Glück des Reparierens». Was Reparieren mit Glück zu tun hat, davon erzählen in der Ausstellung die Teilnehmenden verschiedener Repaircafés in

Videobeiträgen. In den Repaircafés kümmern sich Ehrenamtliche ums Reparieren. In einigen Cafés tun sie dies gemeinsam mit den Besitzerinnen der defekten Dinge, damit diese in einem nächsten Fall gleich selbst Hand anlegen können. Mit Fachwissen, Materialkenntnissen und Kreativität tüfteln die Reparaturkundigen an Toastern, Bobbycars und Lieblingsblusen herum, bis die Dinge wieder heil sind. Das macht die Besitzer glücklich und eben auch die Macherinnen.

Schöpferin sein

Das Glück kommt mit der Selbstwirksamkeit der Macher. Sich selbst als jemanden zu erleben, der durch das eigene Zutun einem Ding ein weiteres Leben schenkt. Dieser schöpferische Akt macht Freude. Ausserdem lernen Menschen, die reparieren, mit Frust umzuge-

Eine Linie führt den Jungen zum Reparaturplatz. Dort findet er Material und Werkzeug, um den Riss im Plastik des Lastwagens zu flicken.



Quelle: MUSEUM.BL

Zu Besuch im Nähatelier in Bad Zurzach

hen. Denn ein Defekt stellt den Erfindergeist immer wieder auf die Probe, und wer geduldig ist und findig, der kommt zu einer Lösung, Zufriedenheit stellt sich ein und die Frustrationstoleranz wächst. Über die psychologischen Aspekte des Reparierens spricht der Psychologe und Buchautor Wolfgang Schmidbauer im letzten Teil der Ausstellung.

Material- und Werkzeugkenntnisse schwinden

Im ersten Teil der Ausstellung geht es um die lange Kulturgeschichte des Reparierens. Ein Bruch in dieser Geschichte kam mit der Konsumgesellschaft, als der Besitz von Dingen bei der Mehrheit der Bevölkerung nicht länger ausschliesslich der Existenzsicherung diente, sondern der Dingbesitz über Prestige, Individualität oder Zugehörigkeit Auskunft gab. Nun konnten kaputte Sachen schnell günstig ersetzt werden. Seither schwinden die Material- und Werkzeugkenntnisse der Menschen. Staunend steht die Besucherin vor der Vitrine mit geflicktem Porzellan. Über der Bruchstelle befinden sich Haftklammern, die links und rechts von der Bruchstelle in gebohrte Löcher gesteckt wurden. Es gab sogar einen Beruf, in dem sich der Beckibüezer um das zerschlagene Porzellan kümmerte. Mit ihm sind weitere Berufe wie der des Schirmflickers, des Chessflickers, des Leimsieders oder des Eissägers ausgestorben, und damit verschwanden auch das Wissen und das Handwerk.

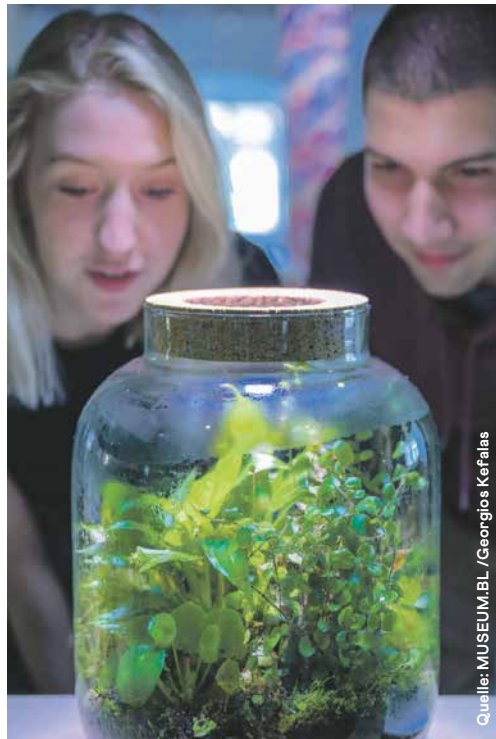
Selbst Hand anlegen

Das Schönste an der Ausstellung ist, dass die Besuchenden selbst reparieren dürfen. So gibt es am Eingang eine Reihe defekter Objekte – etwa einen Plastikkipplader mit einem Riss, einen Stuhl mit einem wackligen Bein – die von den Besuchenden repariert werden sollen.

**«Für mich hat
Reparieren
etwas Erhabenes.»**

Pit Schmid, Ausstellungsmacher Museum.BL

Folgt man den farbigen Linien, die von den Objekten ausgehen, führen sie zu einem Reparaturplatz, der mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen für die Reparatur ausgestattet ist. Wer sich noch nicht fit genug fühlt, um eine Reparatur selbst in Angriff zu nehmen, findet in der Ausstellung verschiedene Stationen, an denen Grundtechniken vermittelt werden, etwa ein Gewinde schneiden oder ei-



Quelle: MUSEUM.BL / Georgios Kefalas

Die Natur macht uns das Reparieren perfekt vor.

nen Knopf annähen. Wer auf Nummer sicher gehen will, besucht die Ausstellung am Nachmittag: Ab 13 Uhr sind Flickprofis anwesend und helfen mit.

Die Erhabenheit des Reparierens

Reparaturen seien ein Dauerthema in einem Museum, sagt Ausstellungsmacher Pit Schmid, der selbst eine grosse Leidenschaft für das Reparieren hat. Die Objekte in der Sammlung müssen gepflegt und immer wieder in Stand gesetzt werden. Für den Ausstellungsmacher hat das Reparieren etwas Erhabenes, weil die geglückte Reparatur einem Ding ein neues Leben ermöglicht. Ausserdem beschert es dem Besitzenden eine Beziehung zum Objekt. Und nicht zuletzt sei es immer ökologischer etwas zu reparieren, als neu zu kaufen, sagt Pit Schmid.

Die Natur repariert auch

Auch die Tiere und Pflanzen machen uns immer wieder vor, dass Reparatur in der Natur ein zentrales Programm ist: Die Spinne flickt ihr Netz, der Vogel sein Nest, Lianen heilen die Risse in ihrem Gewebe, und auch der menschliche Körper heilt seine Wunden selbst.

Nach dem Museumsbesuch habe ich eine Polstererin gefunden, die sich unser braunes Sofa angeschaut hat. Beeindruckt von der Fertigung des Möbels hat sie uns ermutigt, die Reparatur machen zu lassen. Sobald wir uns für einen Stoff entschieden haben, bekommt das Sofa ein neues Kleid.

Eva Meienberg

Reparieren mit Nadel und Faden



Christine Knopf bietet seit Mai 2024 einen Nähkurs an. Für die pensionierte Textillehrerin ist Nähen eine grosse Leidenschaft und bietet ihr die Möglichkeit, etwas gegen die schädliche Fastfashion zu unternehmen, die ungebraucht im Abfall, oder noch schlimmer, auf Deponien landet. Als Diakonieprojekt veranstaltet sie in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche Bad Zurzach alle zwei Wochen einen Nähkurs für Frauen und einen für Männer. Die Kurse richten sich an Menschen mit knappem Budget, die durch das Selbermachen einen echten Mehrwert erhalten, erklärt die Kursleiterin. Die Nähmaschinen und Stoffe sind in kurzer Zeit durch Geld- und Sachspenden zusammengekommen. Die Seelsorgerin Bettina Kustner unterstützt das Projekt. Zum Glück helfen auch Freiwillige mit. Allerdings würde es noch ein paar mehr vertragen. «Dieses Engagement gibt kirchenfernen Menschen die Chance, Kirche zu erleben, indem sie sich für andere Menschen einsetzen», sagt Christine Knopf.

Das Glück des Reparierens spürt auch sie und plädiert dafür, Ware von guter Qualität zu kaufen, damit die Hose oder das Sofakissen überhaupt repariert werden können. Begeistert erzählt sie vom Projekt, das sie mit der Männergruppe gemacht hat. Gemeinsam haben sie aus kaputten Jeans Schürzen zum Grillieren hergestellt. Zehn haben sie schon beisammen, nochmal so viele und sie sind bereit für einen Bazar, an dem die Unikate verkauft werden sollen.

Bildquelle: zVg

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Sa Santo 19.4. Veglia Pasquale, ore 20: Gränichen (Töndler). **Do 20.4. Pasqua** ore 9.30: Strengelbach. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Ve 25.4.** Sospesa S. Messa Aarau. **Do 27.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Sospesa S. Messa Menziken. **Ve 2.5.** ore 18: Aarau.

Attività

Lu 21.4. Sospeso Rosario Strengelbach. **Ve 25.4.** ore 14: Gr. Terza Età Zofingen (sala rif.). Ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Lu 28.4.** ore 14: Gr. Terza Età Menziken (sala parr.). Ore 15: Rosario Strengelbach.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30
Gio 9–12

Sante Messe

Sabato Santo – Veglia Pasquale 19.4. ore 20.30: Klingnau, S. Caterina (it. / ted.). Ore 23: Wettingen, S. Antonio. **Domenica – Pasqua di Risurrezione 20.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 26.4.** ore 17.30 Baden, Stadtkirche. ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 27.4.** Wettingen, S. Antonio: Non si celebra la Santa Messa delle ore 11. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano.

Attività ricreative

Mercoledì 30 aprile dopo la Santa Messa delle ore 11 segue la giornata di fraternità per la «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie.
 Info-Online: www.lichtblick-nw.ch / Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio
 Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-araau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj
Bashkëpunëtorë pastoralë: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i Meshëve

18.4. Udha e kryqit: Einsiedeln 13:00 .
18.4. mundimet e krishtit në Schöffland 19:30. **19.4.** 22:15 në Windisch. **20.4.** 13:30 në Aarau dhe 18:00 ora në Zollikofen. **22.4.** 19:30 në Aarau. 26.4. 19:30 në Carouge . **27.4.** 13:30 në Baden dhe 18:00 ora në Derendingen. **29.4.** 19:30 në Aarau. **3.5.** 19:30 në Leuggern.

Aktivitetet

5.4. 10:00 në Aarau- pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim.



Am Karfreitag werden die Kirchenglocken nicht geläutet, sie schweigen vom Abend des Hohen Donnerstags bis zur Osternacht. Als Ersatz rufen «Rätschen» zum Gottesdienst. Das laute Rattern erinnert an das Beben der Erde beim Tod Jesu. Im Aargau haben zahlreiche Pfarreien eine solche «Raffel», «Rätsche» oder «Klapper». Im Bild das Modell von Oberrohrdorf.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael,
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,
12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch
facebook.com/hkm-aargau

Gottesdienste

Nedjelja, 20.4. Misa Uskrs, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Zofingen. **Cetvrtak, 24.4.** Krunica i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak, 25.4.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 26.4.** Krstenje, 13:00: Jonen, 16:00: Schinznach Dorf, Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 27.4.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00 Menziken. **Cetvrtak, 1.5.** Misa, Krunica i Klanjanje, 19:30: Wettingen. **Petak, 2.5.** Misa, Krunica i Klanjanje, 19:30: Oberentfelden.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekretariat: Miroslava Wolan
miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Msze swiete
Wielka Sobota Swiecenie pokarmow
19.4. Birmenstorf, 12.00. **Niedziela**

Wielkanocna 20.4. Birmenstorf, 12.30.
Poniedzialek Wielkanocny 21.4. Bir-
menstorf, 12.30. **Sroda, rozaniec 23.4.**
Birmenstorf, 19.00. **Niedziela 27.4.**
Birmenstorf, 12.30. **Sroda, rozaniec**
30.4. Birmenstorf, 19.00. **Pierwszy**
Piatek Miesiaca 2.5. Birmenstorf, 19.00.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Region Aarau

Pilgern «mit Anfängern»

Einladung zu einer kurzen Auszeit am Sonntag, 18. Mai 2025



Liebe Leserin, lieber Leser, heute laden wir Sie ein zu einer Pilgerwanderung *mit Anfängern*. Wir, das sind Yvonne Zwyzig, Katechetin der Pfarrei Buchs-Rohr, und Dani Schranz, Kommunikationsbeauftragter des Pastoralraums Region Aarau. Unsere Wege haben sich vergangenen Sommer an einem unerwarteten Ort gekreuzt: in der Propstei Wislikofen, beim Ausbildungslehrgang «Eine Pilgergruppe leiten und begleiten». Während acht Ausbildungstagen wurden uns von Claudia Mennen und Bernhard Lindner die Grundlagen des Pilgerns vermittelt – praxisnah, inspirierend, mit viel Raum für eigene Erfahrungen.

Weil 2025 ein Heiliges Jahr unter dem Leitwort *Pilger der Hoffnung* ist, wurde unsere Klasse während eines Ausbildungstags von kath.ch begleitet. Dabei entstand ein kurzer Film, den wir Ihnen zur Einstimmung empfehlen – der QR-Code führt Sie direkt dorthin.



← Video Pilgerlehrgang

Zum Abschluss des Lehrgangs gehört ein eigenes Pilgerangebot – et voilà: unsere Pilgerwanderung. Sie ist unser Praxisprojekt und trägt deshalb den augenzwinkernden Titel «mit Anfängern». Wir möchten niemanden belehren oder mit religiösen Inhalten überfrachten. Vielmehr laden wir ein, miteinander unterwegs zu sein – im Gespräch, im Schweigen, im gemeinsamen Gehen.

Am Sonntag, 18. Mai, um 9 Uhr starten wir auf dem Platz vor der Katholischen Kirche Peter und Paul in Aarau. Von dort führt unser Weg über Erlinsbach und die Kantonsgrenze nach Stüsslingen. Rund elf Kilometer legen wir zurück, mit etwa drei Stunden reiner Gehzeit ist zu rechnen. Die Route ist auch für weniger geübte Wanderer gut machbar. Rund 300 Höhenmeter sorgen für etwas Bewegung – ohne zu überfordern. Was die Wanderung zur *Pilgerwanderung* macht, sind kurze Impulse unterwegs. An ausgewählten Orten halten wir inne – mit einem Gedanken, einem Text oder einer Anregung, die zur Reflexion oder zum Nachdenken einladen. Keine Predigten, keine langen Ausführungen. Vielleicht entdecken Sie unterwegs etwas, das Sie berührt – in der Landschaft, in einem Wort, in sich selbst. Vielleicht auch nicht – dann wird das schlichte Unterwegssein zum Geschenk. Unser Ziel ist die kleine Friedhofskapelle in Stüsslingen – ein stiller, geschichtsträchtiger Ort. Dort lassen wir den Vormittag mit einem gemeinsamen Picknick ausklingen. Jeder bringt seine Verpflegung selbst mit. Gleich neben der Kapelle befindet sich die Bushaltestelle – von dort geht es via Erlinsbach zurück nach Aarau.

Wir freuen uns auf Menschen, die neugierig sind: aufs Pilgern, aufs Gehen, aufs Leben. Sie brauchen keine Vorkenntnisse, keine besondere Ausrüstung – nur die Bereitschaft, sich auf das einzulassen, was kommen mag. Und wer weiss: Vielleicht wächst dabei die Lust auf eine grössere Pilgerreise. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Für unsere Planung bitten wir um Ihre Anmeldung bis spätestens 10. Mai unter pastoralraum-aarau.ch/pilgern oder direkt via QR-Code. Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!



← Hier anmelden

Text: Dani Schranz
Illustration: Camilla Widmer

Pfarreien

Aarau Peter und Paul
Buchs-Rohr St. Johannes Evangelist
Entfelden St. Martin
Schöftland Heilige Familie
Suhr-Gränichen Heilig Geist

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Pastoralraum-Leiter: Samuel Behloul
samuel.behloul@pfarrei-entfelden
Aarau: Burghard Förster
burghard.foerster@pfarrei-aarau.ch
Buchs-Rohr: Peter Bernd
peter.bernd@pfarrei-buchs.ch
Schöftland: Beat Niederberger
beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch
Suhr-Gränichen: Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Kirchlich-Regionaler Sozialdienst
krsd-aargau.ch

Wegbegleitung

Andrea Müller
wegbegleitung-ag.ch

Jugendarbeit

pastoralraum-aarau.ch/jugend

Kommunikation/Medien

Dani Schranz
dani.schranz@pastoralraum-aarau.ch

Website pastoralraum-aarau.ch



Buchs-Rohr – St. Johannes Evangelist

Sekretariat

Bühlstrasse 8
5033 Buchs
Di – Fr 8.30 – 11.30
Di – Do 14.00 – 16.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-buchs.ch
062 824 32 53

Pfarreileitung

Peter Bernd

Webseite: pfarrei-buchs.ch



Osterfeiern: Entdecken, was Kirche bedeutet

Ganz herzlich laden wir alle Menschen zu den lebensstärkenden Feiern des österlichen Tridiums ein – jung und «jung Gebliebene». Sie werden gestaltet entlang der befreienden Botschaft der Bibel – in einem Geist der Geschwisterlichkeit.

Die allesamt «etwas anderen» Angebote laufen unter dem Titel «Gottesdienste für Zweifler, Ungläubige und andere gute Christ:innen» und feiern in befreiender Sprache, was die Mitte des Lebens Jesu war: Das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit für die Erde. Fühlt Euch, fühlen Sie sich willkommen!

Hoher Donnerstag

Das Triduum, d.h. die heiligen drei Tage, beginnen am hohen Donnerstag, 17. April, um 19.00 Uhr mit einem stimmungsvollen Abend in der Kapelle im Kreis rund um einen Tisch als Erinnerungsfeier des letzten Abendmahls, das Jesus Messias nach biblischer Überlieferung mit seinen Vertrauten vor seiner Hinrichtung gefeiert hat. Brot und Wein werden geteilt. Den liturgischen Lead hat Daniel Muoth. Die Feier endet mit dem Vorausblick

auf die Passion Jesu und dem einfachen Lammessen im Saal des Pfarreizentrums.

Karfreitag

Am Karfreitag, 18. April, steht die Passion von Jesus Messias im Mittelpunkt der befreiungstheologischen Liturgie, die um 15.00 Uhr beginnt. Der Lead dieser Feier liegt bei Peter Bernd. Musikalisch gestalten der Kirchenchor unter Leitung von Ruth Müller vor allem mit modernen Liedern, Daniel Willi am Piano und Thomas Hunziker auf der Klarinette. Alle sind eingeladen, einen blühenden Zweig oder eine Blume zur Feier mitzubringen.

Familien und Kinder sind zu einem kindgerechten Kreuzweg mit interaktiven Geschichten nach Suhr eingeladen. Die Feier beginnt bei der Kirche um 10.00 Uhr.

Lebendige Osternacht: Feier des Lebens und der Befreiung

Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des ganzen liturgischen Kirchenjahres. Sie beginnt am Samstag, 19. April, um 21.00 Uhr beim Osterfeuer auf dem Vorplatz.



Die österliche Eucharistiefeier wird geprägt sein durch Texte und Lieder von Hoffnung, Leben und Befreiung. Ein Projektchor animiert die Gesänge der Nacht, die Musiker in der Nacht sind Dieter Studer (Trompete und solistischer Gesang), Dominik Gürtler (Bass), Christian Kyburz (Drumset) und Daniel Willi (Orgel, Piano, musikalische Leitung). Seid willkommen zu dieser Osternacht. Im Anschluss wird beim Eiertütschen auf das Leben angestossen.

Ostersonntag

Der Tod von Ruedi Rieder, der mehrere Feiern in Suhr, Gränichen und Buchs übernommen hätte, nötigt die Leitungen der Pfarreien, die Zusammenarbeit noch enger zu gestalten. Darum wird es in Buchs keinen Gottesdienst geben. Es wird nach Gränichen Töndler um

10.00 Uhr eingeladen. Auch in Aarau wird Ostern um 10.00 Uhr gefeiert.

Allen Menschen wünscht das Pfarreiteam ein mutmachendes und aufrichtiges Osterfest, Hoffnung in dieser herausfordernden Zeit.

Christus ist unser Friede

Osterkerze 2025

Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auf-erstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen.



© Ostersymbol, Hongler Kerzen Altstätten

Die Heimosterkerze 2025, mit dem Symbol «Christus ist unser Friede», können Sie in der Osternacht oder danach im Sekretariat für Fr. 9.-- kaufen. Auf diese Weise wird das erhellende Licht der Osternacht bei Ihnen zu Hause weiter brennen und österliche Stimmung verbreiten.

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

19.00 Kath. Kirche Buchs, Kapelle
Feier des letzten Abendmahls von Jesus Messias im Stuhlkreis mit Daniel Muoth, Peter Bernd u.a.;
anschliessend Lammessen
Kollekte: **borderline-europe**
Menschenrechte ohne Grenzen

Freitag, 18. April

Karfreitag

- 10.00 Kath. Kirche Suhr
Kreuzweg für Familien
- 15.00 Kath. Kirche Buchs
Befreiungstheologische Liturgie der Passion von Jesus Messias mit dem Kirchenchor, Piano und Klarinette; mit Peter Bernd, Brigitta Minich, Daniel Muoth u.a.
Kollekte: Heiliges Land
- 17.30 Kath. Kirche Buchs
Kroatische Karfreitagsliturgie

Samstag, 19. April

- 11.00 Kath. Kirche Buchs
Probe Ministrant:innen Osternacht
- 21.00 Kath. Kirche Buchs
Befreiungstheologische Feier der Osternacht mit Texten und Liedern von Leben, Frieden und Befreiung.
Eucharistiefeier mit Projektchor, Orgel, Piano, Trompete, Bass und Drums; mit Peter Bernd, Daniel Muoth u.a.; anschliessend Eiertütschen
Kollekte: Caritas - Hilfe für die vom Gaza-Krieg betroffenen Menschen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

- 09.30 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 10.00 Tändler Gränichen
Österliche Kommunionfeier mit Brigitta Minich
- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in indischer Sprache

Samstag, 26. April

- 17.00 Kath. Kirche Buchs
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin Suhr-Gränichen
JZ für Peter Herzog
Kollekte: Chancen Kirchenberufe

Sonntag, 27. April

- 09.30 Kath. Kirche Buchs
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
- 10.00 Kath. Kirche Suhr
Feierliche Erstkommunion
- 14.00 Kath. Kirche Buchs
Gebet in eritreischer Sprache

Samstag, 3. Mai

- 09.00 Kath. Kirche Buchs
Hauptprobe für alle Erstkommunionkinder
- 18.15 Tändler Gränichen
Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Freitag, 2. Mai

- 11.30 Ref. Kirchgemeindehaus Buchs,
Seniorenmittagstisch 60+
An-/Abmeldungen bis Mittwochabend vor Mittagstisch an Doris Kasper, 062 822 20 08 oder 079 480 78 26.

Unsere Verstorbenen

Willi Studer, 1932, † 26. März
Annemarie Baumberger-Leist, 1921, † 28. März
Aldo De Santis, 1948, † 5. April
Das ist der Glaube von uns Christen, dass Jesus Christus den Tod überwunden hat und auferstanden ist zu einem neuen Leben.

Aarau – Peter und Paul

Sekretariat

Laurenzenvorstadt 80
5000 Aarau
Mo, Do, Fr 9.00 – 11.30, 14.00 – 16.00 Uhr
Di 9.00 – 11.30 Uhr
062 832 42 00
pfarramt@pfarrei-aarau.ch

Pfarreileitung

Burghard Förster

Webseite: pastoralraum-aarau.ch



Kurt Nünlist, 1938, † 3. April
Reimund Rücker, 1936, † 4. April
Kurt Arnold, 1940, † 9. April
Johann Rudolf Bürgi, 1936, † 12. April

Gott, nimm die Heimgegangenen auf in deinen Frieden und lass sie wohnen in deinem Licht.

Unsere Osterkerze 2025

«Gemeinsam auf dem Weg»

Gelbe, blaue, rote, grüne und orangefarbige – die kleinen und grossen Viereckli versprühen Lebensfreude und Leichtigkeit. Die neue Osterkerze ist vielfältig und bunt wie unsere Pfarrei mit der offenen Kirche und dem Offenen Pfarrhaus, mit Jung und Alt und allen Farben, die wir mitbringen.

Wir sind eine Gemeinschaft von fern und nah, vereint im Wunsch, Gutes zu tun und Men-

schen einen Ort zu geben, in dem sie willkommen und respektiert sind, gute Energie tanken können und beschenkt und bekräftigt ihren Weg weiter gehen.

Der auferstandene Christus begleitet uns dabei. Er hat sich einst den zwei Jüngern in Emmaus gezeigt und hat ihnen seine Gemeinschaft angeboten. Er ist auch heute noch bei uns – mitten in unseren Freuden und Leiden, unserer Verunsicherung und Hoffnung, in unserem Willen zum Guten und im Scheitern. In Gemeinschaft mit anderen Menschen zeigt uns Christus sein liebendes Gesicht. Christus ist erstanden – Halleluja!

Nach der Osternachtfeier und am Ostersonntag nach dem festlichen Gottesdienst, haben Sie die Möglichkeit, im Foyer des Offenen Pfarrhauses, Heimosterkerzen für Fr. 12.-- zu beziehen. Danach kann die Kerze im Pfarresekretariat gekauft werden.

Unsere Verstorbenen

Gisela Hedwig Bugmann, geb. Grenacher, 1941, † 1. April



Osterbrief: Fastenzeit und Ostern

Die LITURGIE – die FEIER des Glaubens – steht in den kommenden Wochen mit dem Höhepunkt des Kirchenjahres, Ostern im Mittelpunkt. Und doch laufen auch die Angebote der Umsetzung des Glaubens in der DIAKONIE, der VERKÜNDIGUNG in der Katechese, in der Kultur und Pflege der GEMEINSCHAFT weiter. All das wird buchstäblich bei uns grossgeschrieben. Die vielen liturgischen Feiern sind geprägt von Musik und Texten und der festen Glaubensüberzeugung, die uns Matthäus im Kapitel 18, Vers 20 von Jesus selbst überliefert: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Also schon in diesem Sinne feiern wir die Gegenwart Jesu Christi selbst, wenn wir im Gottesdienst, sei es bei der Eucharistiefeier oder der Wortgottesfeier mit Kommunion, zusammenkommen. ER ist wahrhaftig als Auferstandener unter uns. Die Eucharistie – darunter ist sowohl die Messe wie auch das gewandelte Brot gemeint – verdichtet diese Glaubenswahrheit auf eindrückliche Weise. In der Römisch-Katholischen Kirche ist aber die Wandlung und damit die Erlaubnis, Eucharistie zu feiern, den Männern vorbehalten, die eine Priesterweihe empfangen und den zölibatären Weg als ihren Lebensweg gewählt haben. Dagegen können auch Nichtpriester, Männer wie Frauen, eine Pfarrei leiten und den Wortgottesdienst mit der Verteilung der Eucharistie anbieten.

Zwischen den Jahren 1997 und 2016 gab es bei uns keinen Pfarrer im eigentlichen Sinne, also keinen Priester, der die Pfarrei leitete; fast 20 Jahre lang! Der 2016 gewählte Pfarrer verliess die Pfarrei bereits nach 1.5 Jahren wieder. In den 20 Jahren zuvor und dann ab 2018 waren es mitarbeitende Priester, die in der Regel einmal im Monat Eucharistie feierten. Auch nach dem letzten priesterlichen Mitarbeiter, der im Sommer 2022 die Pfarrei verliess, wurden mit dem albanischen Missionar Messen gefeiert. Uns ist es wichtig, dieses Angebot aufrecht zu erhalten. Seit Ende 2024 haben wir wieder einen Priester in Buchs, Peter Bernd. Er wird in unserer Pfarrei Eucharistie feiern im Umfang seiner Möglichkeiten.

Ausserdem wird an Ostern und bei der Erstkommunion der albanische Missionar Don Marjan Demaj mit uns die Eucharistie feiern. Dazu kommen die Firmung und das Patrozinium im nächsten halben Jahr, an denen auch Priester mitfeiern.

Wir als Team möchten, dass es im Schnitt einmal im Monat eine Eucharistiefeier gibt. Aber wir werden nicht einfach einen Priester suchen, der die Eucharistie feiert. Uns ist es auch wichtig, dass es für unsere Seelsorge und unsere Gläubigen stimmt. Dafür stehen wir im Austausch mit Pfarreimitgliedern und bitten um Vertrauen, dass wir hier eine gute Lösung anstreben, die auch «verhebt».

Allein es bleibt, dass wir als katholische Christinnen und Christen dem auferstandenen Christus in jeder Feier, im Brot des Lebens, in der Gegenwart der Gemeinschaft von Gläubenden, im Wort der Bibel und im Dienst für den Nächsten wahrhaftig begegnen und ihn empfangen können. All das ist - im Sinne der Eucharistie - die Wandlung des Lebens in eine Gegenwart des Auferstandenen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Ostern.

Ihre Seelsorgenden

Burghard Förster, Bernadette Lütolf und Myroslava Rap

Stimmen aus der Pfarrei

Mariangela Riediker, Lektorin

Mutter von zwei Ministrantinnen

Ich schätze das Angebot der Pfarrei Peter und Paul in Aarau sehr, weil es vielfältig ist und Raum bietet für verschiedene Menschen.

Dadurch entsteht Offenheit, Respekt und Zugehörigkeit: Ich gehöre dazu. Ich fühle mich hier wohl, weil die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Pfarrei mir stets auf Augenhöhe begegnen.

Der Umgang ist kollegial und respektvoll.

Als Freiwillige spüre ich die Wertschätzung, die vom ganzen Team kommt.

Seniorentreff PEP

«Komm lieber Mai und mache die Bäume wieder grün»

Liedernachmittag mit Johannes Fankhauser. Freuen Sie sich auf einen musikalischen Nachmittag mit viel guter Laune und einem bunten Strauss an Frühlingsliedern.

Anschliessend Zvieri

Dienstag, 29. April, 14 Uhr, Gartenzimmer

Solilunch

Wir freuen uns sehr, dass der Solilunch am 30. April wieder seine Tore öffnet und uns mit seinem leckeren Buffet zum Geniessen einlädt. Unser Mittagstisch mit Sozialem Charakter findet neu immer am letzten Mittwoch des Monats statt.

Mittwoch, 30. April, 12 Uhr, Gartenzimmer

Gottesdienste

Samstag, 19. April

21.00 Kirche Peter und Paul

Osternacht mit Wortgottesdienst und Kommunionfeier, beginn beim Feuer auf dem Kirchenplatz, anschliessend Apéro mit Osterbier und Eiertüttschen, mit Myroslava Rap, Bernadette Lütolf und Burghard Förster

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Kirche Peter und Paul

Feierlicher Ostergottesdienst mit Eucharistiefeier, mit Marjan Demaj, Myroslava Rap, Bernadette Lütolf und Burghard Förster, anschliessend Apéro

Der Projektchor Peter und Paul singt Messe in C von Anton Bruckner

11.30 Kirche Peter und Paul

Italienischer Gottesdienst

13.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst

Dienstag, 22. April

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Burghard Förster

19.30 Kirche Peter und Paul

Albanischer Gottesdienst

Freitag, 25. April

10.15 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

Samstag, 26. April

17.00 Kirche Peter und Paul, Kirchensaal
Philippinischer Gottesdienst
18.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

Sonntag, 27. April

10.00 Kirche Peter und Paul
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf
11.30 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst mit Taufe

Montag, 28. April

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Offener Gebetskreis

Dienstag, 29. April

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Bernadette Lütolf

17.00 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Rosenkranzgebet mit Irène Mazzocco
19.30 Kirche Peter und Paul
Albanischer Gottesdienst

Freitag, 2. Mai

18.00 Kirche Peter und Paul
Italienischer Gottesdienst

Samstag, 3. Mai

09.15 Kirche Peter und Paul, Kapelle
Fiire mit de Chiilne
18.00 Kirche Peter und Paul
KEIN Gottesdienst, da wir am Sonntag, 4. Mai
Erstkommunion feiern

Freitag, 25. April

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Dienstag, 29. April

14.00 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Seniorentreff

Mittwoch, 30. April

12.00 Pfarrhaus Peter und Paul,
Gartenzimmer
Solilunch
Geniessen sie ein internationales
Buffet im Offenen Pfarrhaus

Donnerstag, 1. Mai

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

Freitag, 2. Mai

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula

Veranstaltungen

Donnerstag, 24. April

14.00 Offenes Pfarrhaus
Café Paula und Contact von Netzwerk Asyl

Fachstelle Spezialeseelsorge

Sekretariat

Feerstrasse 2
5000 Aarau
spezialeseelsorge@kathaargau.ch
062 832 42 89

Fachstellenleitung

Hans Niggeli
078 794 86 87
hans.niggeli@kathaargau.ch

Für Menschen im Spital, in der Klinik oder im Heim

Kantonspital Aarau
Stefan Hertrampf, Tel. 062 838 40 62,
stefan.hertrampf@ksa.ch
Volker Eschmann, Tel. 062 838 40 50,
volker.eschmann@ksa.ch
Christina Wunderlin, Tel. 062 838 51 79,
christina.wunderlin@ksa.ch

Klinik Barmelweid

Antje Kirchhofer, Tel. 062 857 23 54,
antje.kirchhofer@kathaargau.ch

Lindenfeld Suhr Spezialisierte Pflege und Geratrie

Hannah Aldick, Tel. 062 838 01 23,
hannah.aldick@kathaargau.ch

Hirslanden Klinik Aarau

Anja Kornfeld, Tel. 062 836 74 50,
anja.kornfeld@kathaargau.ch

Webseite: www.kathaargau.ch/seelsorge-unterstuetzung



Auferstehungsmomente

«Wie aus dem Ei gepellt» - so beschreiben wir Menschen, die besonders gut aussehen, einen tollen Look haben oder schön zurecht gemacht sind. Wie das Ei selbst, so hat auch die Redewendung «wie aus dem Ei gepellt» etwas Österliches an sich.

Aus Eiern schlüpfen mit ein bisschen Wärme der Henne kleine neue Lebewesen und falls kein Küken schlüpft, so sind sie doch sehr nährstoffreich. In einem Ei steckt ganz viel drin und es erklärt sich von selbst, dass Eier zum Zeichen des Lebens wurden. Mit dem Osterfest und einem Blick nach innen könnten wir uns fragen, was denn aus uns noch schlüpfen will oder was sich aus uns rauspellen lässt. Osterzeit kann dann Entdeckungszeit sein für das, was sich in mir (wieder) zum Leben erwecken lässt oder wo es in meinem Leben Auferstehungsmomente gibt. Einen besonderen solchen Moment durfte ich kürzlich im Spital erleben, als eine unserer jungen Krebspatientinnen zum Ende ihrer Intensivtherapie ihr Abschlussfest auf der Kinderstation feierte. Ein schönes Ritual, das Ostern für mich vergewärtigt. Denn das Leid, mit dem von Kinderkrebserkrankungen betroffene Familien konfrontiert sind, ist unermesslich – der finstere Karfreitag, um im Bild zu bleiben. Diese Familien und vor allem die Kinder oder Jugendlichen dann aber beim Abschiedsfest zu sehen, losgelöst von Spitalbetten und Che-

motherapien, wieder aufrechtstehend, manche davon «wie aus dem Ei gepellt», das hat etwas wahrhaft österlich Befreiendes. Ich wünsche uns für die Osterzeit wache Augen für die grossen und kleinen Auferstehungsmomente in unseren Leben.

Christina Wunderlin, Spitalseelsorgerin KSA

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

14.30 Pauluskirche, Calvinstube, Olten
Gottesdienst
mit Anita Hintermann
anschliessend Kaffee und Kuchen

Freitag, 18. April

Karfreitag
14.30 Reformierte Kirche, Sissach
Gottesdienst
mit Anita Hintermann
anschliessend Kaffee und Kuchen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
09.30 Kantonsspital Aarau
Gottesdienst mit Kommunion
gestaltet von Christina Wunderlin
Kollekte: Karwochenkollekte für
Christen im Heiligen Land

Montag, 21. April

Ostermontag
14.30 Reformierte Kirche, Oelrainstrasse, Baden
Gottesdienst
mit Anita Hintermann
anschliessend Kaffee und Kuchen

Mittwoch, 23. April

17.00 Barmelweid
Gottesdienst
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Rahel von Siebenthal

Freitag, 25. April

14.30 Lindenfeld Suhr
Gottesdienst
gestaltet von Daniel Muoth

Sonntag, 27. April

09.30 Kantonsspital Aarau
reformierter Gottesdienst
mit Abendmahl
gestaltet von Franziska Schär-
Gauderon
Sie sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 30. April

17.00 Barmelweid
Abendliche Kraftoase
gestaltet von Klinikseelsorgerin
Rahel von Siebenthal

Freitag, 2. Mai

10.00 Lindenfeld Suhr
reformierter Gottesdienst
gestaltet von Eva Hess

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Suhr-Gränichen – Heilig Geist

Pfarreiadministration

Angi Schärer
Tramstrasse 38, 5034 Suhr
Mo – Fr 8.30 – 11.30 Uhr
pfarramt@pfarrei-suhr.ch
062 842 90 79

Pfarreileitung

Brigitta Minich
brigitta.minich@pfarrei-suhr.ch

Webseite: www.pfarrei-suhr.ch



Der Kirchenchor Suhr-Gränichen feiert seinen 80. Geburtstag

Wir freuen uns, auf eine so lange Chortradition zurückblicken zu dürfen. Die Zuverlässigkeit und Treue der Sängerinnen und Sänger und ihre Freude am gemeinsamen Musizieren bilden den Grundstein dafür. Der Zusammenschluss mit anderen Chören hat ebenfalls viel zum Gelingen beigetragen. Von 2002 – 2017 sangen wir in einer Chorgemeinschaft mit dem reformierten Kirchenchor Staufberg, was für uns alle eine grosse Bereicherung war. Auch heute noch singen drei Stauer Frauen im Chor mit. 2021 durften wir acht Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Buchs begrüßen, was unserer sinkenden Mitgliederzahl einen entscheidenden Auftrieb gegeben hat. Die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame Singen führten 2024 zu einem Zusammenschluss der beiden Chöre, sodass wir heute als *Kirchenchor Suhr-Gränichen und Buchs-Rohr* in den beiden benachbarten

Kirchgemeinden in Gottesdiensten singen. Gerne laden wir auch in diesem Jahr wieder Gastsängerinnen und Gastsänger ein. Wir musizieren Die Messe in F-Dur von Valentin Rathgeber und das Cantate Domino von Giuseppe O. Pitoni. Sie sind herzlich willkommen!
Ruth Müller



Adèle Stock | 07738442

zäme mit
Mönsche
öppis bewege

Mit deiner Stimme

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr in der kath. Kirche Heilig Geist Suhr und **Sonntag, 24. August, 11.15 Uhr** in der kath. Kirche Buchs

Proben: jeweils Dienstag von 20 bis 21.30 Uhr, im Pfarreisaal Suhr, am 22. April, 29. April, 6. Mai, 13. Mai, 20. Mai und 27. Mai und Hauptproben: 3. Juni in der kath. Kirche Suhr und 19. August in der kath. Kirche Buchs. Auskunft und Anmeldung: Kirchenchor Suhr-Gränichen und Buchs-Rohr: ruth.mueller@pfarrei-suhr.ch; 076 501 70 50

Suhrer Seniorenreise 2025

Dieses Jahr findet unsere traditionelle Seniorenreise am Mittwoch, 4. Juni statt. Sie wird uns nach Thun und Interlaken führen.

Mit dem Reiseкар fahren wir nach Steffisburg. Nach dem Mittagessen im Rest. "Schnittweierbad" geht die Reise weiter nach Thun bis zur Schiffstation. Das Schiff führt uns nach Interlaken wo wir einen gemütlichen Aufenthalt machen. Mit dem Reiseкар fahren wir wieder zurück nach Suhr. Alle Einwohner/innen von Suhr, die das 65. Altersjahr zurückgelegt haben (1960 und älter) sind zu diesem Anlass ganz herzlich eingeladen. Das Informationsblatt - es enthält den Anmeldebogen (Anmeldeschluss ist der 21. Mai) und weitere Angaben zum Ausflug- erscheint im SuhrPlus und liegt im Schriftenstand in der Kirche Heilig Geist, im Pfarreisekretariat, im Länzihuus und bei der Einwohnerkontrolle Suhr auf.

Bibel BeWEGt

Donnerstag, 24. April, 18.30 Uhr, Pfarreisaal Suhr

Grosse Zukunftshoffnung in einer aussichtslosen Zeit – Enttäuschung – Rückkehr in einen unsicheren aber wenigstens vertrauten Alltag! Neues Erkennen – Kraft wird erfahrbar und Neuausrichtung möglich – das ist Emmaus! Wir begleiten die beiden Jünger auf ihrem Weg von Jerusalem nach Emmaus. Wir freuen uns auf weitere Wegbegleiter*innen. Brigitta Minich & Simone Isenring

Seniorenachmittag Gränichen

Dienstag, 29. April, 14 - 16 Uhr, im Töndler

Wir bekommen Besuch. Fredy Staudacher wird uns schweizerische und italienische Maler vorstellen mit wunderschönen Bildern, Geschichten und Anekdoten. Er macht das auf eine inspirierte, herzliche und amüsante Art. Wir entdecken die aussergewöhnlichen Persönlichkeiten, welche hinter diesen Werken stehen. Einfach zum Zuhören, Zusehen, Staunen und Geniessen. Falls ihr schon ein bisschen auf seiner Webseite 'schnuppern' möchtet: senioren-matinee.com. Alle sind wie immer herzlich willkommen - natürlich auch Menschen aus eurem Bekanntenkreis. Die Kosten werden über die Kollekte gedeckt. Ich freue mich auf diesen bunten Nachmittag und ein zahlreiches Erscheinen. Roger Schmidlin

Heimosterkerze

Jesus als Anker

Die Oster- und Heimkerzen werden in der Osternacht gesegnet und können nach dem Gottesdienst für Fr. 10.00 bezogen werden. Sie können auch in der Kirche Heilig Geist, im Töndler und auf dem Sekretariat gekauft werden.



Gottesdienste

Samstag, 19. April

20.00 Gränichen

Osternachtsfeier Gottesdienst mit Eucharistiefeier, Missione Cattolica, mit Don Saverio

21.00 Suhr

Osternachtsfeier Gottesdienst mit Martin Rotzler, Diakon und Brigitta Minich, Pfarreileiterin, es singt der Kirchenchor, anschliessend Eiertütschen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin, anschliessend Eiertütschen

Donnerstag, 24. April

09.00 Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, anschliessend Kirchenkaffee

Freitag, 25. April

09.30 Gränichen

Gottesdienst mit Kommunionfeier, im Altersheim Steinfeld, mit Roger Schmidlin

17.00 Gränichen

Gebet für die Kranken

Samstag, 26. April

17.00 Buchs

Gottesdienst mit Kommunionfeier, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin

Sonntag, 27. April

10.00 Suhr

Festgottesdienst zur Erstkommunion, mit Brigitta Minich, Pfarreileiterin und Franz Feng, Priester und Nadja Leuzinger, Katechetin
Kollekte: Sternschnuppe

Montag, 28. April

17.00 Suhr

Rosenkranzgebet

Freitag, 2. Mai

17.00 Gränichen

Gebet für die Kranken

Entfelden – St. Martin

Sekretariat

Erlenweg 5
5036 Entfelden
Mo – Fr 8.30 – 11.30
pfarramt@pfarrei-entfelden.ch
062 723 46 53

Pfarreileitung

Dr. Samuel Behloul

Webseite: pfarrei-entfelden.ch



DU BIST WILLKOMMEN



Ostergruss

«Gott, bitte, schick doch mal einen oder zwei Engel die fragen warum weinst du? Schicke eine von uns zu fragen warum damit wir alle nicht allein bleiben vor den Gräbern wo unsere Hoffnungen verscharrt liegen und lehr uns klagen und lehr uns weinen und zeig uns die Engel, die schon am Grab auf uns warten». Mit diesen Worten von Dorothee Sölle wünscht das Pfarreiteam St. Martin Entfelden allen Pfarreiangehörigen ein gesegnetes und frohes Osterfest.



Unsere Osterkerze – Christus ist unser Friede



Im Licht der Auferstehung erstrahlt die Welt in neuer Hoffnung. Der Friedensgruss des auferstandenen Christus ist das Geschenk, das die Dunkelheit vertreibt und unser Herz mit Freude erfüllt. Die Taube, das Zeichen des Friedens, fliegt über die Erde, die von Gottes Liebe umhüllt ist. In dieser österlichen Zeit erinnert uns das Licht der Osterkerze an die Kraft des Lebens, das den Tod besiegt hat, und an unsere Berufung, als Kinder Gottes Frieden in die Welt zu tragen. Die Heimosterkerzen können nach den Ostergottesdiensten vor der Kirche für 12.- Franken gekauft werden. Sie sind danach auch in der Kirche oder im Pfarramt erhältlich.

Die gute alte Weltordnung ade!

Vortragsabend mit Sebastian Ramspeck

Am Sonntag, 06. April war mit dem internationalen SRF-Korrespondenten Sebastian Ramspeck ein bekanntes Gesicht zu Gast in St. Martin Entfelden. In der vollen St. Martin Kirche sprach er über die aktuellen geopolitischen Verwerfungen, insbesondere über die weltpolitische Lage seit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten. Gerät die Welt, so wie wir sie bislang kennen, definitiv aus den Fugen? Und wo steht die Schweiz mit ihrer Neutralität in diesem neu entstehenden geopolitischen Gefüge? Als erfahrener Journalist mit langjähriger Auslandserfahrung in den Bereichen internationale Entwicklung und Sicherheitspolitik ging Ramspeck mit einem breit gestreuten geopolitischen Blick auf diesen Fragekomplex ein. Der alten Weltordnung, so wie sie sich nach dem zweiten Weltkrieg entwickelt hat müssen wir endgültig

sagen. Es ist definitiv eine völlig neue Weltlage, in der wir uns befinden. Ihre künftigen Dynamiken lassen sich, so der Referent, (noch) nicht genau abschätzen. Dies wurde insbesondere in der Diskussionsrunde mit dem zahlreichen Publikum deutlich. Gemäss Sebastian Ramspeck wird die Schweiz in der Zukunft ihrem Neutralitätsanspruch auf drei Ebenen gerecht werden müssen: in der Weltgemeinschaft, gegenüber der EU/NATO und im globalen wirtschaftspolitischen Gefüge. Herzlichen Dank der Gruppe Kreaktiv für die Gesamtorganisation dieses sehr gut gelungenen Anlasses. Samuel Behloul.



St. Martins Singspatzen

Bist Du über 6 Jahre alt und hast Freude am Singen? Dann mach bei uns, den «St. Martins Singspatzen» mit! Mit unserem Projektchor üben wir 4 bis 6 Lieder, die wir bei verschiedenen Anlässen vortragen. Wir proben einige Male an einem Samstagmorgen von 9 bis 12 Uhr. Die 20 Kinder, welche bereits dabei sind, freuen sich auf Dich! Anmeldungen bei Pascale Lenzin, 062 723 46 53 oder pascale.lenzin@pfarrei-entfelden.ch

Gottesdienste

Samstag, 19. April

20.30 Kirche St. Martin

Feier der Osternacht mit Pater Toni Rogger, Ana und Samuel Behloul. Anschliessend Eiertüttsche im Pfarreizentrum

Kollekte: Glückskette: Jugendwerk Don Bosco, Beromünster

23.00 Kirche St. Martin

Osternachtfeier in kroatischer Sprache

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.15 Kirche St. Martin
Festgottesdienst mit Dr. Peter Schmid, Ana und Samuel Behloul
Der Kirchenchor singt die Messe von J.W. Kalliwoda
Kollekte: Glückskette: Für Kinder im Nahen Osten

13.00 Kirche St. Martin
Syrisch-Orthodoxe Eucharistiefeier

Montag, 21. April

Ostermontag

12.00 Kirche St. Martin
Syrisch-Orthodoxe Eucharistiefeier

Dienstag, 22. April

09.00 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 23. April

08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Peter Raich

Freitag, 25. April

19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache

Sonntag, 27. April

10.15 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul
Jahrzeit Gisi Martha
Kollekte: Stiftung Lebenshilfe Reinach

Dienstag, 29. April

09.00 Kirche St. Martin
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Ana und Samuel Behloul

Mittwoch, 30. April

08.40 Alterszentrum Zopf
Andacht mit Andreas Wahlen

Freitag, 2. Mai

19.30 Kirche St. Martin
Rosenkranzgebet, Eucharistiefeier und Anbetung in kroatischer Sprache

Veranstaltungen

Dienstag, 22. April

12.00 Restaurant Post Untereentfelden,
Pro Senectute
Mittagessen in geselliger Runde.
Anmeldungen an georgia.gabrie-
la@gmx.ch oder Tel. 079 584 71
99

Mittwoch, 23. April

13.30 Sirnach, Velofabrik
Halbtagesausflug der Senioren
Oberentfelden

Dienstag, 29. April

12.15 Ref. Kirchengemeindehaus
Oberentfelden, Ökumenischer
Mittagstisch
Anmeldungen bitte gleichentags
bis 11 Uhr unter ref. Kirche
Oberentfelden, Tel. 062 723 20
88

Schöftland – Heilige Familie

Pfarramt

Carmen Freiburghaus
Birkenweg 8
5040 Schöftland
Mo – Fr 8.30 – 11.00 Uhr
Mo 13.30 – 17.00 Uhr
pfarramt@pfarrei-schoeftland.ch
062 721 12 13

Pfarreileitung

Beat Niederberger

Webseite: pfarrei-schoeftland.ch



Osterkerze 2025

«Aufstand ins Leben»



Die Kerze gibt hell und warm, erinnert an lichtvolle Erfahrungen und ist Ausdruck der Sehnsucht nach mehr **Licht im Leben**.

Der **Fisch im Wasser**: Im Wasser beginnt das Leben. Zeichen für die Schöpfung und alles Leben, das von Gott getragen ist.

Die **Taube am Himmel**: Der Himmel ist offen, die Taube Zeichen für die Geistkraft Gottes, die uns bewegt und umtreibt.

Das **Kreuz auf hellem Hintergrund**: An Ostern feiern wir, dass hinter allem Scheitern und Sterben von Jesus ein Geheimnis Gottes steht, das ihn **ins Licht aufstehen** liess.

Aufstand ins Leben – damals und heute.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 7. Klasse haben die Osterkerzen verziert. Nach den Ostergottesdiensten in Kölliken und Schöftland können Sie die **Kerzen für Fr. 9.-** kaufen. Der Erlös geht zugunsten der Fastenaktion.

Deutsch – Treff

Am **Dienstag, 29. April, 19.30 Uhr** im Foyer,
Kath. Pfarreizentrum Schöftland
Kontakt: Etelka Rügger, Tel. 079 581 47 70

Kath. Pfarrei
Heilige Familie



Donnerstag, 1. Mai – Markt in Schöftland

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe verkaufen am Markt feine Crêpes. Sie finden uns am neuen Standort, vor dem TERA Lüscher TV Hi-Fi-Service, Dorfstrasse, 22. Wir freuen uns auf viele Besucher.



Voranzeige – Maibummel Kirchenchor Schöftland

Mittwoch, 7. Mai, 19.00 – 21.00 Uhr

Zum Spaziergang im Schöftler Wald sind alle herzlich eingeladen. Es werden altbekannte Wander- und Lagerlieder gesungen, begleitet von Arturo Benegiamo auf dem Akkordeon.

Alle Teilnehmenden sammeln Bewegungsminuten zu Gunsten von Schöftland
<https://www.coopgemeindeduell.ch>

Treffpunkt: 19.00 Uhr beim Parkplatz Kath. Kirche Schöftland
Ausklang bei Kaffee und Kuchen im Pfarreizentrum Schöftland.



Erstkommunion – Kleiderausgabe

Mädchen: Dienstag, 22. April, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr, Pfarreizentrum Schöftland
Knaben: Mittwoch, 23. April, 18.00 Uhr – 19.00 Uhr, Pfarreizentrum Schöftland

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

18.00 Winikon
Wortgottesdienst mit Kommunion
Abendmahlfeier mit Erstkommunionkinder
19.00 Schöftland
Agapefeier mit Fusswaschung mit Erstkommunionkindern

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Kölliken
Kreuzwegandacht
10.30 Winikon
Kreuzwegandacht, Mitwirkung Kirchenchor Winikon
17.00 Schöftland
Ökumenische Karfreitagsliturgie
Wir feiern mit Beat Niederberger und Daniel Hintermann

Samstag, 19. April

19.00 Kölliken
Familiengottesdienst, Eiertütschen, Schlangenbrot, Osterkerzenverkauf
20.30 Winikon
Osternacht, Eucharistie, Mitwirkung Kirchenchor Winikon
21.00 Schöftland
Osternachtfeier, mit Kirchenchor Eiertütschen, Osterkerzenverkauf, Osterlamm essen
Wir feiern mit Beat Niederberger

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
05.30 Ref. Kirche Schöftland
Ökumenische Morgenfeier anschliessend Morgenessen
Wir feiern mit Dörte Gebhard und Beat Niederberger
10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier zu Ostern, Eiertütschen,

Kerzenverkauf der 5. Klasse
Kollekte: Karwochenopfer
Wir feiern mit Margrit Muoth
10.00 Winikon
Festgottesdienst, Wortgottesdienst mit Kommunion
12.30 Kölliken
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 22. April

09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessen Eucharistie

Mittwoch, 23. April

09.00 Schöftland
Kein Gottesdienst
19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 24. April

09.00 Kölliken
Kein Gottesdienst

Samstag, 26. April

17.30 Winikon
Wortgottesdienst mit Kommunion
18.30 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Sonntag, 27. April

10.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Chance Kirchenberufe
Wir feiern mit Beat Niederberger
11.00 Schöftland
Taufe von Alina Mila Leuenberger
12.30 Kölliken
Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in spanischer Sprache

Dienstag, 29. April

09.30 Winikon
Rosenkranz, anschliessend Eucharistie

Mittwoch, 30. April

09.00 Schöftland
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
19.15 Schöftland
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 1. Mai

09.00 Kölliken
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Katholische Kirche Region Gösgen

Pfarreien

Erlinsbach | Lostorf | Niedergösgen |
Obergösgen | Stüsslingen | Winznau

Kontakte

Notfallnummer
079 755 48 44

Seelsorgeteam

Andrea-Maria Inauen, Pastoralraumleiterin
062 849 05 61
Dominic Kalathiparambil, Leitender Priester
076 232 06 67

Pfarrei St. Nikolaus, Erlinsbach

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Esther Akermann, Pfarreikoordinatorin
062 844 04 32, esther.akermann@
pr-goesgen.ch

Pfarreisekretariat Erlinsbach

Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach SO
Nicole Stöckli | 062 844 02 21
sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch
Öffnungszeiten: Di und Do 9.30 - 11.30 Uhr

Webseite www.pr-goesgen.ch



Ostergruss

Von Einem

Es wird von Einem berichtet
der den Wind bewohnt
der das Leben weidet
der die Wunden heilt
der die Namen kennt – einen jeden
Es wird von Einem berichtet
der sein Lied sang
der sein Lied singt
über den Tod hinaus

*Jacqueline Keune, aus:
Es werden wieder Tage sein*



Ein ermutigendes Osterfest wünschen Ihnen
Andrea-Maria Inauen, Dominic Kalathiparambil und das ganze Seelsorgeteam

Kirche Kunterbunt

Rückblick 30. März 2025 in Lostorf
Erlebnisreiche Kirche Kunterbunt in Lostorf
zum Thema «Ich bin das Brot des Lebens».



Weitere Bilder finden Sie auf der Webseite www.pr-goesgen.ch in der Fotogalerie.

Einladung Einweihung

Neue Orgel Obergösgen

Weihe mit Orgelkonzert:

Ostersonntag, 20. April, 17 Uhr

ORGANUM PASCHALE, «Osterorgel», so wird es am Ostersonntag klingen. Die offizielle Einweihung soll mit Wort und Musik stattfinden. Für das Konzert verantwortlich sind Christoph Mauerhofer und Mojca Lavrenčič. Beide werden mit ausgewählten Stücken die Orgel präsentieren und die ganze Bandbreite der Orgelliteratur vorstellen. Dominic Kalathiparambil wird das neue Instrument segnen. Weitere Infos auf der Webseite. Eintritt frei, Kollekte.

PFARREI ST. NIKOLAUS ERLINSBACH



Erstkommunion

Samstag, 26. April 2025, 10 Uhr

«Berührt von Jesus» zu sein, das ist ein grosser Wunsch der 16 Erstkommunionkinder. Sie haben sich während einem Jahr mit diesem Leitgedanken auseinandergesetzt, viele berührende Momente erlebt und so manche Glaubenserfahrung gemacht. Welche, das erzählen die Erstkommunionkinder an ihrer Erstkommunion. Sie sind nun bereit und möchten Jesus voller Freude im Hl. Brot empfangen.

Die Erstkommunionkinder sind:

Ronja Bircher, Samuel Bauen, Elias Bossard, Jannik Bosshard, Giada Cappilli, Elisa Conte, Alessia Falcetta, Lina Hartmann, Valerie Haus, Lynne Herzog, Timo Kappler, Louis Kriening, Thiago Liniger, Maria Nreca, Felicia Rennhard, Robin Sommerhalder

Unsere Erstkommunionkinder freuen sich auf den Festgottesdienst, der vom Kirchenchor und der Musikgruppe, Bernie Müller, Klavier und Barbara Müller, Klarinette mitgestaltet wird. Die Musikgesellschaft spielt zum Einzug und beim Apéro nach dem Gottesdienst, zu dem alle herzlich eingeladen sind.



Feiern Sie doch diesen besonderen Gottesdienst mit und begleiten Sie so die Kinder und ihre Familien mit Ihrem Gebet. Es hat genügend freie Plätze in der Kirche. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und ihren Familien einen unvergesslichen Tag.

Kirchgemeinderat

Stille Wahlen gemäss §§ 67 und 68 GpR (Erneuerungswahlen)

Für die vorzunehmenden Erneuerungswahlen in den Kirchgemeinderat der Kirchgemeinde Erlinsbach SO für die Amtsperiode 2025-2029 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidat:innen angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind. Die vorgeschlagenen Personen gelten somit als in stiller Wahl gewählt; der angesetzte Wahlgang findet nicht statt. Als Mitglieder des Kirchgemeinderates sind gewählt:

Marco Scozzafava, 1962,
Versicherungsfachmann (Präsident)
Jacyra Liniger, 1984,
Kaufm. Angestellte (Vize-Präsidentin)
Alois Duss, 1961, Hauswart
Gerardina Cappilli, 1984, Lehrerin
Raffael Gäumann, 1980, Projektleiter
Erlinsbach, 01.04.2025

Rechtsmittel: Beschwerde an das Verwaltungsgericht (eingeschrieben) innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach der Publikation der stillen Wahl mit

öffentlichem Anschlag (oder im Publikationsorgan der Gemeinde) (§§ 157 und 160 GpR).

Spenden

Antoniuskasse 2024: Fr. 3'943.61
Kerzenkasse 2024: Fr. 10'186.35
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Keine Gottesdienste

Die Gottesdienste am Freitag, 25. April (Laurenzenkapelle) und am Sonntag, 27. April 2025 (Pfarrkirche) entfallen ausnahmsweise.

Regelmässige Angebote

Pfarrkirche Erlinsbach

– Nächstes Rosenkranzgebet: 7.5.2025, 19 Uhr
– Eucharistische Anbetung:
Donnerstag, 19 Uhr

Gottesdienste

Samstag, 19. April

Osternacht

10.00 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
20.30 Stüsslingen
ökum. Jubilate-Feier
21.30 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin
Mitwirkende: Kirchenchor,
Regula Hauri
Kollekte für heiliges Land
anschliessend Ostereiertütschen
Verkauf von Heimosterkerzen

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

06.30 Winznau
Auferstehungsfeier für alle
Generationen, Andrea-Maria
Inauen und Brigitt von Arx
09.30 Obergösgen
Wort- und Kommunionfeier,
Siegfried Falkner
09.30 Stüsslingen
Eucharistiefeier, Father Dominic
11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Dominic
parallel Kindergottesdienst
Musikalische Mitwirkung:
Patrick Rennhard und Mojca
Lavrenčič

Kollekte: Sozialfonds Verapoly
Verkauf von Heimosterkerzen

Montag, 21. April

Ostermontag

11.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Dominic
Musikalische Mitwirkung:
Regula Hauri und Mojca Lavrenčič
Kollekte: Sozialfonds Verapoly
Verkauf von Heimosterkerzen

Freitag, 25. April

09.00 Erlinsbach
Laurenzenkapelle,
KEIN Gottesdienst
10.15 Erlinsbach
Mühlefeld: Wort- und Kommunion-
feier, Siegfried Falkner

Samstag, 26. April

10.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Erstkommunion,
Father Dominic, Esther Akermann
Mitwirkende: Kirchenchor, Bernie
Müller und Barbara Müller
Kollekte: Schulprojekt Kenia
anschliessend Apéro
16.30 Erlinsbach
Beichtgelegenheit
18.00 Lostorf
Eucharistiefeier, Father Dominic
18.00 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Sonntag, 27. April

09.30 Obergösgen
Wort- und Kommunionfeier,
Sr. Hildegard
11.00 Erlinsbach
KEIN Gottesdienst

Dienstag, 29. April

19.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier, Father Hashbin

Mittwoch, 30. April

08.30 Niedergösgen
Eucharistiefeier, Father Dominic

Freitag, 2. Mai

Herz-Jesu-Freitag
09.30 Erlinsbach
Anbetung mit MFM,
Laurenzenkapelle
10.00 Erlinsbach
Eucharistiefeier,
Laurenzenkapelle, Father Dominic
Stiftsmesse Priesterberufungen

Veranstaltungen

Freitag, 25. April

14.00 Jass- und Spielnachmittag
im Pfarreisaal
Kontakt: Elisabeth Koch,
Tel. 062 844 29 89

Pastoralraum Aargau Süd



Osternachtliturgie

mit anschl. Eiertütschen

Die Feiern der Osternacht finden am **Samstag, 19. April um 21 Uhr in Menziken und Unterkulm** statt. Wir besammeln uns draussen vor der betreffenden Kirche beim Osterfeuer für die Segnung der Osterkerze. Die Kerze mit dem Osterlicht wird nachher in die dunkle Kirche getragen. Anschliessend sind alle zum frohen Beisammensein und Eiertütschen eingeladen.

Unsere neue Osterkerze

«Christus, gestern und heute, Anfang und Ende, Alpha und Omega. Sein ist die Zeit und die Ewigkeit.» Solche Worte werden auch dieses Jahr bei der Segnung der Osterkerze vor unserer Kirche beim brennenden Feuer ausgesprochen. Die Zeit und die menschliche Geschichte beginnen mit der Erschaffung der Welt durch den lieben Gott. Die Zeit und die Geschichte enden und münden ihre Vollendung im lieben Gott. Wir freuen uns sehr, dass das dritte Mal in der Reihe unsere Osterkerze die traditionellen Zeichen unserer Kirche abbildet: der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, das Kreuz Jesu Christ und die Zahlen des jetzigen Jahres. Unser Kollege Urs Schwegler ordnete sie alle ein und gab ihnen die Farbe.

Unseren Pfarreiangehörigen und unseren Gästen wünschen wir ein gesegnetes Osterfest. Im Nahmen unseres Teams wünsche ich allen, dass sie in dieser uns geschenkten Zeit in ihrer Menschlichkeit, durch den lieben

Gott, berührt werden. Mögen wir immer wieder erfahren, dass Gott uns beisteht.



Senioren-Wandergruppe

Wallfahrt ins Gormund vom 30. April

Wir laden alle Pfarreiangehörigen zur traditionellen Wallfahrt ins Gormund ein. Am letzten Tag im April beten wir, auf dem Kreuzweg von Römerswil ins Gormund, für die Anliegen unserer Pfarrei.

Wir treffen uns am **Mittwoch, 30. April, um 17 Uhr** auf dem Parkplatz der St. Anna Kirche Menziken. Gemeinsam fahren wir dann ins Gormund. Wir machen uns bei jedem Wetter auf den Weg. Auskunft unter Telefon 062 771 77 41. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Pfarreien

Menziken – St. Anna

Kontakte

Pfarrer

Piotr Palczynski
062 765 48 08
piotr.palczynski@kath-menziken.ch

Priester

Jean-Renaud Lubiangu
062 765 48 05
jean-renaud.lubiangu@kath-menziken.ch

Sekretariat

Sybille Gribi
Valentina Ndue
Mühlebühlstrasse 5
5737 Menziken
Mo - Fr 8.00 - 11.00 Uhr, 13.30 - 16.30 Uhr
062 765 48 00
st.anna@kath-menziken.ch
www.kath-menziken.ch

Web Menziken



**PASTORALRAUM
B U AARGAU SÜD**

Erstkommunion 2025

In insgesamt vier Gottesdiensten empfangen dieses Jahr 40 Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten zum ersten Mal die heilige Kommunion. Im Religionsunterricht der dritten Klassen wurden die Kinder auf das bevorstehende Sakrament der Eucharistie vorbereitet. Wir wünschen allen Familien einen frohen Festtag.

Sonntag, 27. April, 10 Uhr in Beinwil am See:
Lian Bucher, Marla Cerullo, Aline Gloor, Colin Infanger, Ivan Juric, Alessia Montonato, Mika Weber, Orlanda Wehrli

Sonntag, 27. April, 10.30 Uhr in Menziken:
Sam Arnosti, Solea Baftijaj, Luisa Becker, Finn Fässler, Eva Gega, Filip Klobucar, Liliana Machnik, Liana Maksuti, Loris Nikolla, Marco Rrapi, Leonel Schuldes, Kristian Susic

Frauenkreis Kulm und Frauenverein Menziken

Einladung Schifffahrt vom Freitag, 23. Mai

Zum 4. Mal in Folge laden wir euch herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag auf und um den Hallwilersee ein.

Wir fahren mit den Privatautos und starten ab 13 Uhr bei:

Gysini Zetzwil; Volg Oberkulm; ref. Kirche Unterkulm; ref. Kirche Teufenthal.

Nach dem Anmeldeschluss werden die genaue Abfahrtszeiten mitgeteilt. Dies gilt auch für die Abfahrtsorte in Menziken/Reinach und Beinwil am See.

Abfahrt des Schiffes:

14 Uhr ab Delphin Meisterschwanden

Kosten für die Rundfahrt:

pro Person	Fr. 16.80
mit Halbtax-Abo	Fr. 8.40
mit GA	gratis
Kinder unter 6 Jahren	gratis
von 6-16 Jahren	1/2 vom Fahrpreis.

Die Schifffahrt dauert 1 1/4 Std. Wer möchte, kann bereits bei der Haltestelle Seerose aussteigen und dann den letzten Weg bis zum Restaurant Delphin zu Fuss gehen, wo für uns Plätze reserviert sind. Rückfahrt ca. 17.30 Uhr.

Anmeldung bis Freitag, 16. Mai an:

Irene Fumasoli, Telefon: 062 776 50 20, Natel: 078 672 00 47.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Gottesdienste

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

17.30 Unterkulm

Feier vom Letzten Abendmahl mit Fusswaschung der Erstkommunikanten (P. Palczynski)

19.00 Menziken

Feier vom Letzten Abendmahl mit Fusswaschung der Erstkommunikanten (P. Palczynski)
Kollekte: Christen im Hl. Land

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Unterkulm

Karfreitags-Familienfeier, gestaltet von den Katechetinnen R. Müller und S. Lutz

17.00 Menziken

Karfreitagsliturgie (P. Palczynski)
Kollekte: Christen im Hl. Land

Samstag, 19. April

Karsamstag

12.00 Menziken

Speisesegnung in deutscher Sprache (P. Palczynski)

12.30 Menziken

Speisesegnung in polnischer Sprache (P. Palczynski)

17.30 Beinwil am See

kein Gottesdienst

21.00 Menziken

Osternachtliturgie (P. Palczynski), anschl. Eiertütschen im Pfarreiheim

21.00 Unterkulm

Osternachtliturgie (J.-R. Lubiangu), anschl. Eiertütschen im Kirchenzimmer

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Unterkulm

Ostergottesdienst (J.-R. Lubiangu)

10.30 Menziken

Ostergottesdienst (P. Palczynski)
Kollekte: Familien- und Jugendarbeit der Pfarrei Menziken

12.00 Menziken

Ostergottesdienst in polnischer Sprache (P. Palczynski)

17.30 Menziken

Ostergottesdienst in italienischer Sprache (S. Viola)

Dienstag, 22. April

09.15 Unterkulm

kein Gottesdienst

Mittwoch, 23. April

18.00 Beinwil am See

Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit, Jahresgedächtnis für Rosmarie Wey-Eggenberger

Donnerstag, 24. April

17.15 Menziken

Rosenkranz

18.00 Menziken

Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Samstag, 26. April

17.30 Beinwil am See

kein Gottesdienst

Sonntag, 27. April

Weisser Sonntag

09.00 Unterkulm

Eucharistiefeier (P. Palczynski)

10.00 Beinwil am See

Erstkommunionfeier (J.-R. Lubiangu), Mitwirkung der Musikgesellschaft Beinwil am See, anschl. Apéro

10.30 Menziken

Erstkommunionfeier (P. Palczynski), anschl. Apéro
Kollekte: Familien- und Jugendarbeit der Pfarrei Menziken

16.00 Menziken

Eucharistiefeier in kroatischer Sprache (N. Leutar)

Dienstag, 29. April

08.45 Unterkulm

Rosenkranz

09.15 Unterkulm

Eucharistiefeier

Mittwoch, 30. April

18.00 Beinwil am See

Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Donnerstag, 1. Mai

17.15 Menziken

Rosenkranz vor dem Allerheiligsten

18.00 Menziken

Eucharistiefeier und Beichtgelegenheit

Agenda

Veranstaltungen

Pilgern auf Segenswegen

So 27.4. Tagespilgern. Wir treffen uns bei der Kath. Kirche in Frick. Schweigend pilgern wir durch Wald und Wiesen, bergauf und bergab, Richtung Herznach. Danach führt uns der Weg weiter nach Zeihen, wo wir uns an einem schönen Ort mit Kaffee und einem feinen Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Ein Leben ohne Gestern

Fr 2.5., 17 Uhr bis Sa 3.5., 16 Uhr. Propstei Wislikofen. Durch den Erfahrungsaustausch und die Vermittlung hilfreicher Strategien für die Begleitung von demenzbetroffenen Menschen werden Sie gestärkt und finden neue Wege. Leitung: Claudia Rügsegger. Anmeldung: T 056 201 40 40, www.propstei.ch

Bibliodrama entdecken

Fr 9.5., 14 bis 19 Uhr. Propstei Wislikofen. Biblische Geschichten sind nicht einfach zu verstehen. Sie sind wie ein Schatz im Acker, der ausgegraben werden möchte. Leitung: Nicolaas Derksen. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ökumenische Energiefachtagung

Sa 10.5., 8.30 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Zeughausstr. 9, Lenzburg. Energiefachtagung in Zusammenarbeit mit «oeku Kirchen für die Umwelt». Leitung/Organisation: Milena Hartmann, oeku; Alois Metz, Röm.-Kath. Kirche im Aargau; Stephan Degen-Ballmer, Ref. Kirche Aargau. Anmeldung bis 30.4.: T 056 201 40 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

Kontemplation via integralis

Fr 16.5., 18 Uhr bis So 18.5., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Die Schweigemeditation lässt die Fülle des Augenblicks

erfahren und öffnet Herz und Bewusstsein. Einführung und Übung. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Musikalisches Fenster

Do 22.5., 19 Uhr. Gemeindezentrum ZEKA, Hochstr. 8, Dättwil. Das Duo «Bach – ganz leise» mit Martin Pirktl und Stefan Müller spielt Spätwerke des früh verstorbenen Romantikers Franz Schubert. Die Musik wird durch meditative Texte von Karin Klemm vertieft. Das Konzert dauert eine halbe Stunde, Kollekte zugunsten des Vereines. Anschliessend findet ein Apéro statt. Weitere Informationen: www.musikalisches-fenster.ch

«Camino Inglés»

Mo 2.6. bis Mo 9.6. Eine spirituell geführte Pilgerreise. In einer kleinen Gruppe werden wir die 105 km des Weges von Ferrol zur Kathedrale von Santiago de Compostela pilgern. Es sind noch Plätze frei. Auskunft/Anmeldung: bernhard.lindner@kathaargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Sonntag, 20. April

Römisch-katholischer Ostergottesdienst aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Reformierter Ostergottesdienst aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr

Urbi et Orbi: Der traditionelle Ostersegnen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr

Fromme Törtchen – Zwischen Teig und Tradition. «Ohne jüdisch zu sein, wäre mein Leben leer». Der 16jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. SRF 1, 12.30 Uhr

Montag, 21. April

Sternstunde Religion. Die Wiedergeburt der Notre-Dame. Als ihr Dachstuhl 2019 brannte, gingen die Bilder um die Welt. Jetzt erstrahlt die Kathedrale wieder im neuen Glanz. Ein Filmteam hat den Wiederaufbau begleitet. SRF 1, 8.40 Uhr

Mittwoch, 23. April

Reporter. Missbrauch in der katholischen Kirche – Die Opfer des Herrn Pfarrer. Ein Film von Helen Arnet. SRF 1, 21.05 Uhr

Samstag, 26. April

Wort zum Sonntag mit Jonathan Gardy, röm.-kath. Theologe. SRF 1, 19.55 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Le Noirmont/JU. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 27. April

Ev.-ref. Predigt mit Philipp Roth, Pfarrer in Binningen-Bottmingen. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Sternstunde Religion. Alles über Maria – Der Kult um die Superheilige (Teil 1). Teil 2 am So 4.5., 10.05 Uhr, SRF 1. Keine Frau wurde in den letzten 2000 Jahren so oft dargestellt wie die Mutter Jesu. Welche Rolle spielte Maria als weibliches Ideal in einer patriarchalen Gesellschaft und welche Vorstellungen sind fest im Unterbewusstsein der westlichen Welt verankert? SRF 1, 10.05 Uhr

Liturgie

Sonntag, 20. April

Ostersonntag (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Gen 1,1–2,2; Zweite Lesung: Gen 22,1–18; Ev: Lk 24,1–12

Sonntag, 27. April

Weisser Sonntag (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Apg 5,12–16;

Krippenlandschaft in Fahrwangen

Osterkrippe

In der Wohnung von Thomas Wolfer in Fahrwangen befindet sich zurzeit die figurenreichste Krippenlandschaft der Schweiz. Über 1500 Krippenfiguren hat der Theologe, Autor und Krippenfan zu biblischen Szenen arrangiert, die das Leben Jesu von der Geburt bis zum Tod und der Auferstehung zeigen.

Die Ausstellung ist bis am Sonntag, 1. Juni, zu sehen.

Besuche sind kostenlos, Einzelpersonen oder Gruppen (nicht mehr als 6 Personen) können sich für einen Termin melden bei:

Thomas Wolfer, Bärenplatz 4, 5615 Fahrwangen.

Tel.: 043 333 97 67, info@wolfisbuecherhoehle.com,

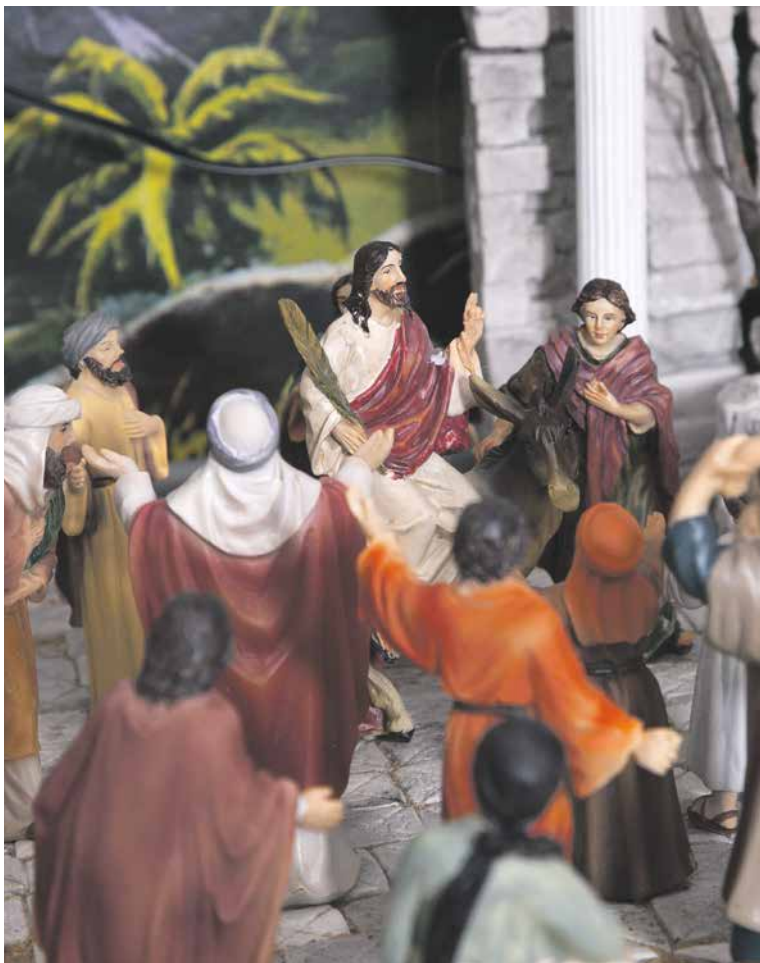
www.krippenlandschaft.ch

Anfahrt

Mit ÖV: Haltestelle Fahrwangen Bärenplatz

Ab Wohlen: B 340 Richtung Meisterschwanden, Schulhaus

Ab Lenzburg: B 390 Richtung Bettwil



Filmtipp

Immortals



2003 marschierten die USA im Irak ein, um Saddam Hussein zu stürzen. Es folgte ein Krieg, der auch mit ihrem Rückzug 2011 nicht zu Ende war, als der IS sich ausbreitete. Nachdem dieser besiegt war, folgte 2019 die Oktoberrevolution. Hunderttausende gingen auf die Strassen – darunter auch viele Frauen. Die irakische Gesellschaft – fast 50 Prozent sind jünger als 18 Jahre – forderten Brot, Freiheit und soziale Gerechtigkeit. Unter den Protestierenden waren auch Milo und Khalil. Milo, eine Sozialarbeiterin und Aktivistin, deren Vater sie nach der Oktoberrevolution zu Hause einsperrte und all ihre Sachen verbrannte, einschliesslich ihres Passes. Khalil, der als Kameramann die Proteste rund um den Tahrir-Platz hautnah dokumentierte und dabei nur knapp mit seinem Leben davonkam. Der Dokumentarfilm von Maja Tschumi öffnet ein Fenster in das Leben der jungen Menschen in Bagdad jenseits der Schlagzeilen.

Eva Meienberg

«Immortals», Schweiz, Irak 2024; Regie: Maja Tschumi;
Besetzung: Melak Mahdi, Mohammed Al Khalil.
Kinostart: 24. April

Impressum

Herausgeber

Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz

Innere Margarethenstrasse 26

4051 Basel

Tel. +41 61 363 01 70

E-Mail: info@lichtblick-nw.ch

www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,

Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia

Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Roger Wehrli

Bilder Vermischtes: Marie-Christine Andres

Bilder Filmtipp: cineworx.ch

Gestaltungskonzept

Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck

gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen

In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.

Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das

Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf

www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug

Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,

mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Lachen erlaubt!

In der Kirche lachen? Und auch noch an Ostern? Mit dem Osterlachen entdecken zurzeit viele Pfarreien einen alten, beinahe ausgestorbenen Osterbrauch wieder.

Der Brauch des «risus paschalis», des Osterlachens, ist seit dem 9. Jahrhundert nachgewiesen. Zwar fand er nie Eingang in offizielle kirchliche Verlautbarungen, doch war er vor allem im deutschsprachigen Raum sowie in Spanien und Italien verbreitet. Besonders beliebt war er vom 16. bis 18. Jahrhundert.

Er gefiel aber nicht allen. Kritiker warfen den Priestern vor, sich in der Kirche derb und unanständig zu verhalten. Und diese Kritik kam zumindest am Anfang des Brauchs nicht von ungefähr. Es war nicht ungewöhnlich, dass der Priester während der Predigt obszöne Handlungen pantomimisch darstellte oder unanständige Witze erzählte. Kritik gab es auch, weil durch die Witze andere Menschen lächerlich gemacht wurden. An vorderster Front gegen das Osterlachen kämpfte der Basler Pfarrer und Reformator Johannes Oekolompad, der von 1482 bis 1531 lebte. Er beschwerte sich, dass durch diesen Brauch die Menschen «durch respektlose Gebärden und unsinnige Worte» zum Lachen gebracht würden. Er war übrigens auch dafür verantwortlich, dass der Brauch eine Bezeichnung bekam, denn er taufte das zuvor ohne einheitlichen Namen auftretende Phänomen «Osterlachen». Der Begriff entstand also als Zeichen der Abgrenzung. Die Kritik hatte Einfluss auf den Brauch: Ende des 17. Jahrhunderts wurde aus den anstössigen Handlungen und Witzen harmlose, erheiternde Geschichten.

Obwohl der Brauch heute kaum noch bekannt ist, gibt es Theologinnen und Theologen, die sich für das Osterlachen aussprechen. Für die Luzerner Liturgiewissenschaftlerin Birgit Jeggle-Merz ist der Glaube an die Auferstehung Christi von den Toten ein guter Grund für ein Osterlachen. Nach der vierzigtägigen Fasten- und Busszeit könnten die Menschen durch das Lachen leibhaftig erfahren, welche Freude die Überwindung des Todes mit sich bringt. Ausserdem stifte das gemeinsame Lachen Versöhnung.

Leonie Wollensack



Quelle: Ksenia Chernaja auf pexels, mit KI bearbeitet

Drei Osterwitze

«Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tod?», fragt der Chef. «Ich, ich ... weiss nicht», stammelt der junge Angestellte verlegen, «warum wollen Sie das denn wissen?» – «Weil Ihr Grossvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt.»

Denkt der Pfarrer so für sich: «Ich wünsche mir, dass in meinem Gottesdienst mal ein Wunder geschieht. Dann würden endlich alle glauben.» Und dann passiert es ausgerechnet an Ostern. Eine Dame ruft gegen Schluss: «Herr Pfarrer, ich kann wieder laufen!» Der Pfarrer fällt auf die Knie, lobt Gott und fragt: «Wie ist das geschehen?» Und die Dame antwortet: «Sie haben so lange gepredigt, jetzt ist der Bus weg.»

Nach der Kreuzigung Jesu kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, seine Grabstätte für Jesus zur Verfügung zu stellen. Doch dieser will nicht so recht und nennt Ausflüchte: «Ich brauche das Grab für mich und meine Familie.» – Darauf Nikodemus: «Stell dich nicht so an, Josef, ist doch nur übers Wochenende!»

Er macht das Osterlachen wieder populär

In den Medien ging im Jahr 2024 ein Bischof viral, weil er selbst so über seinen Osterwitz lachen musste, dass er kurz nicht weitersprechen konnte: Stefan Oster. Er hat auch wirklich den passenden Namen, um das Osterlachen wieder salonfähig zu machen. Schaut euch hier das Video an:



Und hier gibt es weitere Osterwitze aus den vergangenen Jahren:



Ostergewinnspiel

In diesem Heft wimmelt es regelrecht von Hasen. Aber wie viele sind es eigentlich? Zähle alle Hasen, die du im Mantelteil (S. 1–9 und letzte und vorletzte Seite) finden kannst und sende uns eine E-Mail mit dem Betreff «Ostergewinnspiel» und der korrekten Anzahl bis zum 30. April an: redaktion@lichtblick-nw.ch. Zu gewinnen gibt es das Buch «Ostern ist wie Weihnachten nur mit Hühnern statt mit Engeln – Kinder erklären Ostern».